

Instruktion für die Bibliothekare.

§. 1.

Die Bibliothekare des vereinigten Kaiser-Universitäts-
des Dr. Senckenbergischen medizinischen Instituts, des
Senckenbergischen anatomischen Gesellschaft, des physika-
lischen und ärztlichen, sowie des geographischen Vereins
sowie von der Administration des medizinischen In-
stituts angestellt, angestellt und salarirt. c.

§. 2.

Die Leistungen der Bibliothekare hiebei sind in die Dreyen
und die Einzelnheiten der beschriebenen Gesellschaften, und
die Verwaltung der Bücher als unentgeltlichen Besitz und
in der Praxis mit dem Publikum und mit den zur Auf-
klärung der Bücher beauftragten Personen.

§. 3.

Zur Beförderung der Einzelnheiten der beschriebenen
Gesellschaften haben die Bibliothekare (Lugubrischen, Germani-
schen und Kabinetsbüchern in der Not zu sein, daß
jederzeit ihnen jedes Buch, Lust etc. Besondere Gesellschaft gegeben
werden kann. Die innere Organisation dieser Büch-
ereien bleibt den Bibliothekaren so lange überlassen,
als sie sich dieser Ordnung entsprechend verhalten.

Über unregelmäßige Bücher, Lust etc., ist eine gelindefte
Einschränkung zu treffen mit Rücksicht auf die Bibliothek
der beschriebenen Gesellschaft. Die Bezug auf die Einschrän-
kung wird nach dem Wunsch der Gesellschaft angeschlossen.

Bliss

Es ist zu beachtend, dass die Qualität der
Arbeiten die der Gesellschaft zu leisten sind nicht
einfach nur durch die Anzahl der Mitglieder und
den Vorstoß zu messen. — Oben erwähnten sind
Zeit und die Konzeption zu berücksichtigen.

S. 11

Einige wichtige Punkte mit der einzelnen Organisation
sind vorzugsweise Obliegenheiten der neuen Bibliothek;
wobei ich jedoch ausdrücklich alle die neuen Bibliothek
zu unterstützen ist.

Erstens haben die Bibliothek, abgesehen von der
Organisationsfrage, das zu streben, dass sämtliche
Sammlungen der wissenschaftlichen Gesellschaften
stellen, sowie auch, dass die ^{publizistische} Publikation
eine ständige literarische Unterstützung.

Als wichtigste Leistung sind zu erwähnen die
begonnen Katalog und Zettel zur Unterstützung und
behalten. — Die neue Organisation der Bibliothek
schließt eine wissenschaftliche Kommission und ordnen
der Bibliothek überlassen. — Es wird ihnen bei der
Führung der Zettelkatalogs eine spezielle Aufgabe
vergeben, dass die Kataloge seiner
Zeit vollständig sind und sorgfältig mit bibliographischer
Hilfsleistung versehen kann. — Die Zettelkataloge sind
vorzugsweise die übrigen Kataloge vorzuziehen.
Die Zettelkataloge sind ein wichtiger unentbehrlicher
Teil der Bibliothek.

Die neue Kataloge sind besonders Regulatorien für
den in die Bibliothek der Publikation zu bringen

und.

mediziniſch-naturwiſſenſchaftlichen Leſerſatz bilden ſoll,
ſo ſind für dieſen Zweck größere und wirkſamere Werke,
welche ſich bloß auf die Stadtbibliothek beziehen, ebenfalls
Zittel mit der Ausgabe dieſes Fundotels zu ſchaffen. —
Die vorläufige Grundlage hierzu bilden die mit rotſen
Tinte eingetragenen Leſer in dem alphabetiſchen Ver-
zeichniſſe der naturwiſſenſchaftlichen Geſellſchaft. Das folgende
Verzeichniſſe mit der Stadtbibliothek wird möglichenfalls
die Pflichtverteilung vermitteln. —

§. 5.

Sind die Benutzung der Bibliothek beſagt die in der An-
lage enthaltenen Bibliotheksordnung des Kaiſers. Dieſelbe
iſt in dem Leſezimmer aufzuhängen und ſoll für die Lib-
rarians die für die Publikation gleich bestimmte Gültigkeit.

§. 6.

Laſſt die in der Bibliotheksordnung beſtimmten Leſer-
reſiſtionen haben die Bibliothekare für die bis zum 1^{ten} Juni
noch nicht zurückgefolgten Leſer inſolventen Maſſenſchreiber
abzuſuchen und wenn die Namen und Adreſſen der bis
zum 8^{ten} Juni noch ſämmtlichen Leſer mit Ausgabe der
rückſtändigen Leſer der Bibliotheksverwaltung der Pfli-
chtverwaltung zur Kenntniß zu bringen.

§. 7.

Alle die ſtattfindenden Reviſionen ſind die bei der Lib-
rarians in den ſtändigen Geſellſchaften bis längſtens medio Mai
zu beenden. — Während der Reviſionszeit ſoll der
Geſellſchaft die Reviſion ihres Geſamtheitverzeichniſſes zu-
ſammen am 15^{ten} Juli tritt, die mittlern und unteren reſo-
lutionen Reklamationen vorbehalten, ohne weitere Verſuchen
für

Mein Manuscript eines Aufsatzes von Leibniz
über die Natur der Seele habe ich zu manuskripten.

gez. D. Kavenstrapp

Dr. Niedemann

Biblioplat

1. Funktion f. Biblioplat (2/16)

2. Biblioplat

~~(3. & 4. Tiedem. Biblioplat)~~

mit 24 den kg

1898

IV 2 ✓

Instruktion für die Bibliothekare:

- § 1. Die Bibliothekare der vorerwähnten Büchersammlungen des Dr. Senckenberg'schen medizinischen Instituts, des Dr. Senckenberg'schen naturforschenden Vereins, des Physikalischen und Mineralogischen, so wie des Geographischen Kabinet werden von der Administration des medizinischen Instituts angestellt.
- § 2. Die Leistungen der Bibliothekare hängen von der Sorge um die Einzelinteressen der beteiligten Gesellschaften, um die Anordnung der Bücher als wissenschaftlicher Besitz, um die Rücksicht auf den Publikums, und mit dem zum Fortschritt von Büchern benutzten Fortschritt.
- § 3. Zur Beförderung der Einzelinteressen der beteiligten Gesellschaften haben die Bibliothekare Tagebücher, Inventarien und Anleihebücher in der Art zu führen, daß jederzeit über jedes Buch, fast ein Kaufbuch gegeben werden kann. Die innere Organisation dieser Bibliotheken bleibt den Bibliothekaren so lange überlassen, als sie sich dieser Sorge mit Sorgfalt bewußt.

Über ungenutzte Bücher, fast ein über gelieferte Buchbinden, Arbeit gilt es auf Verlangen der Bibliothekare der beteiligten Gesellschaft. In Bezug auf die Buchbindenarbeit wird nach dem Wunsch jeder Gesellschaft verfahren. Nicht zu besitzigend die Aufsicht auf die Qualität der Arbeit sind der Gesellschaft zu befehlen, so wie auf über Defekte an Büchern oder Bandreihen die geeigneten Anweisungen zu machen. Administration

Über Publikation ist immer Zeit an der Gesellschaft zu bestehen. Jeder direkte Kontakt mit dem einzelnen Schriftsteller ist vorzugsweise Obliegenheit der ersten Bibliothekare; wenn es jedoch erforderlich,

zufällig der Zweite Bibliothekar zu ernennen hat

§ 4. In der Sache der Bibliothek, abgesehen von der Einzelunterstützung des zu starben, daß sämtliche Bücher sammlungen für wissenschaftlich geordnetes Ganzes darstellten, so wie auch, daß sie ganz besonders dem Publikum gegenüber eine ständige literarische Intelligenz repräsentieren.

Als wichtigste Linienglieder hierzu ist zunächst der bereits begonnene Sachkatalog auf Zettel fortzusetzen und zu beenden. In dieser Organisation der Abteilungen bleibt dem wissenschaftlichen Komplex die vornehmste Stelle der Bibliothek überlassen. Es wird hier bei der Aufgliederung des Zettelkatalogs nur speziell zur Pflicht gemacht, darauf Bedacht zu nehmen, daß der Katalog seiner Zeit dienlich ist und nicht auf bibliographische Gültigkeit marschieren kann. Die Dissertationen sind erst nach Beendigung des übrigen Katalogs vorzunehmen. In diesem Zusammenhang sind die verschiedenen unregelmäßigen Stellen des Zettelkatalogs.

In der Sachkatalog ein separates Repertorium für die in diesem Bereich dem Publikum zugänglichen naturwissenschaftlichen Bücher zu bilden soll, so sind für diejenigen größeren und wichtigeren Werke, welche sich bloß auf der Stadtbibliothek befinden, ebenfalls Zettel mit der Angabe dieses Fundortes zu schreiben. Die vorläufige Grundlage hierzu bilden die mit solchen Zettel angeordneten Bücher in dem alphabetischen Inventarium der naturwissenschaftlichen Bibliothek. Das fernere Einverständnis mit der Stadtbibliothek wird nötigenfalls in der Verwaltung administration vermittelt.

§ 5. Für die Verwaltung der Bibliothek besagt die in der Anlage enthaltenen Bibliotheksordnung des Käfers. Derselbe ist in dem Zusammenhang anzusehen und hat für die Bibliothek, wie für das Publikum gleich bindende Gültigkeit.

§ 6. Derselbe in der Bibliotheksordnung bestimmten Auftragsarbeiten haben die Bibliothek für die bis zum 1. Termin noch nicht zurückgelassen Bücher unregelmäßig Maßnahme abzugeben und

Somit die Pläne und Adressen der bis zum 8. Februar noch sämmt-
lich zu begeben mit Angabe der zurückständigen Bücher dem Biblio-
thekdirektor der Hofbibliothek zur Kenntniss zu
bringen.

§ 7. Von der stattfindenden Revision sind die bei der Bibliothek inter-
affizierten Gesellschaften bis längstens medio Mai zu benachrichtigen.
Während der Revisionszeit stellt den Gesellschaften die Revision
ihres Gesamtschatzes zu. Mit dem 15. Julius tritt, die
mittlerweile etwa erfolgten Reclamationen vorbehalten, eine
revidierte Ausgabe für die Bibliothek ein.

§ 8. Im Falle, dass die Bibliothek vorfindet, dass die Biblio-
thekzeit einzufallen, hat den anderen für ihn einzufallen. Dauert
eine Revision länger, als 14 Tage, so ist dies dem Bibliothek-
direktor der Hofbibliothek anzuzeigen.

§ 9. Alljährlich nach beendeter Revision haben die Bibliothekaren
einen kurzen Generalbericht über ihre Thätigkeit im vorfliegenden
Bibliotheksjahr einzubringen.

§ 10. Die Administration befiehlt sich vor, an dieser Instruktion
im Interesse der Bibliothek zu rufen und zu mindern, wird aber
dagegen alle gesunden Vorschläge zur Verbesserung und Vervollkom-
mung von Einzelheiten dankbar entgegenzunehmen, und nach Mög-
lichkeit billigst berücksichtigen.

§ 11. Für diese Leistungen erhält ein erster Bibliothekar jährlich
acht Gulden jährlich und ein zweiter Bibliothekar jährlich und fünf-
zig Gulden im 24 fl. St. — in vier halbjährigen Raten voranzun-
ehmen. — Die Administration stellt es indes frei, einen Bibliothekar
nach vorjähriger oder halbjähriger Aufkündigung zu entlassen, so
wie es auch einem Bibliothekar frei steht nach vier halbjähriger oder
jährlicher Aufkündigung seine Entlassung zu nehmen.

§ 12. Die Universitätsbibliothek hat die Bibliothek durch Unter-
schrift dieser Inschrift, so wie die Bibliothekordnung davon keine
Befolgung zu erwarten.

Karol Bagge,
Dr. Med.

Libliothekordnung.

§. 1.

Die öffentliche Bibliothek des D^r. Senckenbergischen
medizinischen Instituts, des D^r. Senckenbergischen
Anatomischen Gesellschaft, des physikalischen und
ärztlichen Vereins sind jeden Tag mit Ausnahme des
Sonntags und Festtage von 11-12 Uhr geöffnet.

§. 2.

Es ist das Lesen im Publikum zugänglich und
kann daselbst (Sonderausweis) auch zum
Lesezettel genommen werden.

§. 3.

Die Entleiher von Büchern sind an die
bestimmte Gesellschaft und deren Locum, sowie
an ihre respective Plätze und zwar mit
Bücherzettel zu nehmen.

§. 4.

Die Entleiher von ungebundenen
Büchern sind verpflichtet, wenn sie
lang zu allseitiger Gebrauch mit
ihren Lesescheit zu
nehmen haben. Sind sie
während ihrer Zeit
zurückgeführt worden, so
sind nach Ablauf
des 4 Wochen eine
Entleiherzeit von 8 bis
14 Tagen je nach
der Marztagen Platz.

§. 5.

Wenn es ist für ein ungebundenes
Buch, was an
ungebundenen
Büchertagen von
unserer
Bibliothek
entlehnt wird, die
Entleiherzeit 14
Tage, und die
ersten

erste Lieferung mit Ausgabe des Formates und Einweisung
auf die Bibliotheksordnung sofort davon zu beauftragten.

S. 6.

Für die eingekauften Bücher ist die Lieferfrist eine Woche.
Dieselbe kann jedoch stillschweigend bis zur Revision ver-
längert werden, wenn das Buch nicht von anderen Büchern
in Kupfer genommen wird.

S. 7.

Die vorerwähnte Bestätigung eines Buches, welches dem
Collegium der geistlichen Theologie überreicht worden
ist, ist im Falle, daß keine Einigung des Consistoriums
zu Stande kommt, dem Bibliotheksinspector der D.
Senckenbergischen Bibliothek zur Administration anzugehen.

S. 8.

Wenn ein Vocant oder ein vorkaufendes Mitglied
ein Buch zum unbedingten oder bedingten Zins eines Bestandes
wünscht, so genießt er dieselben unter allen Umständen,
auch gegen den S. 4 ein Vorzugsrecht, jedoch nur auf
die Dauer von 14 Tagen. Ist das Buch unbedingtes,
so ist es von dem Lieferanten mit Ausgabe des Formates
und Einweisung auf die Bibliotheksordnung alsbald
anzufordern.

S. 9.

Leser, bibliothekswissenschaftliche Assistenten, Bibliotheken, Marktorten,
die offenbar zum Sammelbegriffe der Bibliothek, sowie
zum ständigen Gebrauch mit dem Lesezimmer dienen,
können gar nicht unbedingtes werden. Ein gleiches
gilt von einzelnen Werten, wenn dieselben eine be-
stimmte von Seiten des Gebrauchs eines Ortes abhalten.

Ha.

Commutlich können sie mit dem Magister Senckenberg's
bezeichneten unregelmäßigen Leihen des Blattes nicht missbrauchen.
Soll das Hauptunterfangen des Blattes gebühren enthalten
werden.

§. 10.

Registrieren, welche sich über die Communalverwalter
stellen und zum Leihgebühren steht in der Bibliothek
sein müssen, können nur aufbewahren und Verfügen
der Bibliotheksleiter und zwar nur bis zum andern
Tag, unter Aufsicht der unregelmäßigen zeitigen Rück-
gabe enthalten werden.

§. 11.

Offizielle oder Befähigungen oder fingenommenen
Defekte an einem unregelmäßigen Leihen werden durch
Abbringen zur Abrechnung vorgezogen und ab wird
der Leihnehmer das Leihen von dem Defekten im Punkt
nicht gestattet. Bei großer Unachtsamkeit sind die Biblio-
thekare bestraft - und wenn der Defekt groß ist - ver-
pflichtet, mit hohem Verabfolgung von Leihen bis auf
weiteres zurückzuführen. Der Leihnehmer vermittelt die
Administration der Dr. Senckenberg'schen Bibliothek bei der
betreffenden und betreffenden Gesellschafter.

§. 12.

Sie sind alljährlich vom 1 - 15 Juni stattfindenden Re-
vision werden sämtlich enthalten Leihen in der letzten
Jahre des Monats Mai durch Bekanntmachung in der
Solligenblatt veröffentlicht und sie bis zum 1^{ten} Juni
abzuwickeln vollständigen Leihen auf Abrechnen der Zeit.
Leihen

Lehrer beigetragen. Während der Revisionszeit sind
die Bibliothekare und deren in §. 8 beigeführten
Mitglieder mit den in Art. 10 der Sammlung beschaf-
tigten Collegen zur Klärung von Dingen verbunden.

§. 13.

Der Eintritt in die Bibliotheksämter ist nur unter Be-
günstigung eines Bibliothekars gestattet.

gez. J. Varentz

Dr. Siedemann

Bibliotheks-Ordnung.

§ 1.

Die vereinten Bibliotheken des Dr. Senckenberg'schen medicinischen Instituts, der Senckenberg'schen naturforschenden Gesellschaft, des physikalischen und ärztlichen Vereins, sowie des Vereins für Geographie und Statistik sind an allen Wochentagen von 10—1 Uhr und — Samstag ausgenommen — von 6—8 Uhr geöffnet. Das Ausleihen von Büchern findet nur in den Vormittagsstunden statt.

§ 2.

Das Lesezimmer ist dem Publikum zugänglich und Jedermann kann daselbst Bücher zur Einsicht erhalten. Bücher, die am Abend im Lesezimmer benützt werden sollen, müssen bis spätestens 11 Uhr am Vormittag des betreffenden Tages schriftlich bestellt sein.

§ 3.

Zur Entleihung von Büchern sind berechtigt die Mitglieder der beteiligten Vereine und deren Docenten, ferner die vor dem Jahre 1867 hier recipirten Aerzte. Auswärts wohnende Mitglieder, sowie andere Personen, haben den Bürgerschein eines hier wohnenden Mitgliedes beizubringen. Die Zahl der zu gleicher Zeit an einen Einzelnen zu verleihenden Bände ist auf sechs beschränkt; zwei Brochüren werden für einen Band gerechnet.

§ 4.

Für ein gebundenes Buch ist die Entleihszeit 4 Wochen. Dieselbe kann jedoch stillschweigend verlängert werden, wenn das Buch nicht von anderer Seite in Anspruch genommen wird. Selbstverständlich unterbricht die jährliche Revision diese Frist.

§ 5.

Jeder Entleiher ist verpflichtet, der von der Bibliothek an ihn ergangenen Aufforderung zur Zurückgabe unbedingte Folge zu leisten, ferner im Falle einer Reise von mehr als acht Tagen die Bücher vorher zurückzugeben, wenn auch die Entleihsfrist noch nicht abgelaufen sein sollte.

Wenn ein Buch auf wiederholte Aufforderung nicht zurückgegeben wird, so ist dies dem Bibliotheksdeputirten der Dr. Senckenberg'schen Stiftungsadministration anzuzeigen.

§ 6.

Wenn ein Docent oder ein vortragendes Mitglied ein Buch zum ausdrücklich erklärten Zweck eines Vortrags verlangt, so genießt derselbe unter allen Umständen ein Vorzugsrecht, jedoch nur auf die Dauer von 14 Tagen. Ist das Buch ausgeliehen, so ist es von dem Entleiher mit Angabe des Grundes und Hinweisung auf die Bibliotheks-Ordnung alsobald einzufordern.

§ 7.

Lexika, bibliographische Schriften, Tabellen, Wandkarten und die im Lesezimmer aufliegenden ungebundenen Zeitschriften können nicht ausgeliehen werden. Ein Gleiches gilt von einzelnen Werken, wenn deshalb eine Bestimmung von Seiten des Gebers oder Stifters obwaltet. Namentlich können die mit dem Wappen Senckenberg's bezeichneten ursprünglichen Bücher des Stiftes nicht außerhalb des Gesamtumfangs der Stiftsgebäude entliehen werden.

§ 8.

Registerbände, welche sich über ein Sammelwerk erstrecken und zum Handgebrauch stets in der Bibliothek sein müssen, können nur ausnahmsweise am Schlusse der Bibliotheksstunden und zwar nur bis zum anderen Tag, unter Zusicherung der unfehlbaren zeitigen Rückgabe entliehen werden.

§ 9.

Erhebliche neue Beschädigungen an einem zurückgebrachten Buche werden dem Ueberbringer zur Anerkennung vorgezeigt und der Eigenthümer des Buches wird von dem Schaden in Kenntniß gesetzt. Bei grober Fahrlässigkeit sind die Bibliothekare berechtigt und — wenn der Schaden groß ist — verpflichtet, mit fernerer Verabfolgung von Büchern bis auf Weiteres einzuhalten. Die Entscheidung vermittelt die Administration der Dr. Senckenberg'schen Stiftung bei der betreffenden Gesellschaft.

§ 10.

Für eine alljährlich vom 1. bis 15. Juni stattfindende Revision werden sämtliche entlehene Bücher in der letzten Hälfte des Monats Mai durch Bekanntmachung im Intelligenzblatt eingefordert und die bis zum 1. Juni etwa noch rückständigen Bücher auf Unkosten der Entleiher beigetrieben. Während der Revisionszeit sind die Bibliothekare nur gegen die im § 6 begriffenen Mitglieder und die im Interesse der Sammlungen beschäftigten Sectionäre zur Ausleihung von Büchern verbunden. Wer nicht alle rückständigen Bücher abgeliefert hat, kann vorher keine neuen entleihen.

§ 11.

Der Eintritt in die Bibliotheksäle ist nur unter Begleitung eines Bibliothekars gestattet.

Frankfurt ^a/M., den 1. März 1897. und 7. Dezember 1898.

Die Administration der Dr. Senckenberg'schen Stiftung.

~~III 27~~

~~Philosoph. Bibliothek Leipzig~~

in zusammenh. Biblioth.
des G. S. medic. Anstalt etc

✓ (Brock) (24 Bk.)

~~1894/1898~~

IV
3

~~(München 76-77)~~

Bibliotheks-Ordnung.

§ 1.

Die vereinten Bibliotheken des Dr. Senckenberg'schen medicinischen Instituts, der Senckenberg'schen naturforschenden Gesellschaft, des physikalischen und ärztlichen Vereins, sowie des Vereins für Geographie und Statistik sind an allen Wochentagen von 10—1 Uhr und — Samstag ausgenommen — von 6—8 Uhr geöffnet. Das Ausleihen von Büchern findet nur in den Vormittagsstunden statt.

§ 2.

Das Lesezimmer ist dem Publikum zugänglich und Jedermann kann daselbst Bücher zur Einsicht erhalten. Bücher, die am Abend im Lesezimmer benützt werden sollen, müssen bis spätestens 11 Uhr am Vormittag des betreffenden Tages schriftlich bestellt sein.

§ 3.

Zur Entleihung von Büchern sind berechtigt die Mitglieder der beteiligten Vereine und deren Docenten, ferner die vor dem Jahre 1867 hier recipirten Aerzte. Auwärts wohnende Mitglieder, sowie andere Personen, haben den Bürgerschein eines hier wohnenden Mitgliedes beizubringen. Die Zahl der zu gleicher Zeit an einen Einzelnen zu verleihenden Bände ist auf sechs beschränkt; zwei Brochüren werden für einen Band gerechnet.

§ 4.

Für ein gebundenes Buch ist die Entleihszeit 4 Wochen. Dieselbe kann jedoch stillschweigend verlängert werden, wenn das Buch nicht von anderer Seite in Anspruch genommen wird. Selbstverständlich unterbricht die jährliche Revision diese Frist.

§ 5.

Jeder Entleiher ist verpflichtet, der von der Bibliothek an ihn ergangenen Aufforderung zur Zurückgabe unbedingte Folge zu leisten, ferner im Falle einer Reise von mehr als acht Tagen die Bücher vorher zurückzugeben, wenn auch die Entleihsfrist noch nicht abgelaufen sein sollte.

Wenn ein Buch auf wiederholte Aufforderung nicht zurückgegeben wird, so ist dies dem Bibliotheksdeputirten der Dr. Senckenberg'schen Stiftungsadministration anzuzeigen.

§ 6.

Wenn ein Docent oder ein vortragendes Mitglied ein Buch zum ausdrücklich erklärten Zweck eines Vortrags verlangt, so genießt derselbe unter allen Umständen ein Vorzugsrecht, jedoch nur auf die Dauer von 14 Tagen. Ist das Buch ausgeliehen, so ist es von dem Entleiher mit Angabe des Grundes und Hinweisung auf die Bibliotheks-Ordnung alsobald einzufordern.

§ 7.

Lexika, bibliographische Schriften, Tabellen, Wandkarten und die im Lesezimmer ausliegenden ungebundenen Zeitschriften können nicht ausgeliehen werden. Ein Gleiches gilt von einzelnen Werken, wenn deshalb eine Bestimmung von Seiten des Gebers oder Stifters obwaltet. Namentlich können die mit dem Wappen Senckenberg's bezeichneten urprünglichen Bücher des Stifts nicht außerhalb des Gesamttumfanges der Stiftsgebäude entliehen werden.

§ 8.

Registerbände, welche sich über ein Sammelwerk erstrecken und zum Handgebrauch stets in der Bibliothek sein müssen, können nur ausnahmsweise am Schlusse der Bibliotheksstunden und zwar nur bis zum anderen Tag, unter Zusicherung der unfehlbaren zeitigen Rückgabe entliehen werden.

§ 9.

Erhebliche neue Beschädigungen an einem zurückgebrachten Buche werden dem Ueberbringer zur Anerkennung vorgezeigt und der Eigenthümer des Buches wird von dem Schaden in Kenntniß gesetzt. Bei grober Fahrlässigkeit sind die Bibliothekare berechtigt und — wenn der Schaden groß ist — verpflichtet, mit fernerer Verabfolgung von Büchern bis auf Weiteres einzuhalten. Die Entscheidung vermittelt die Administration der Dr. Senckenberg'schen Stiftung bei der betreffenden Gesellschaft.

§ 10.

Für eine alljährlich vom 1. bis 15. Juni stattfindende Revision werden sämtliche entliehene Bücher in der letzten Hälfte des Monats Mai durch Bekanntmachung im Intelligenzblatt eingefordert und die bis zum 1. Juni etwa noch rückständigen Bücher auf Unkosten der Entleiher beigetrieben. Während der Revisionszeit sind die Bibliothekare nur gegen die im § 6 begriffenen Mitglieder und die im Interesse der Sammlungen beschäftigten Sectionäre zur Ausleihung von Büchern verbunden. Wer nicht alle rückständigen Bücher abgeliefert hat, kann vorher keine neuen entleihen.

§ 11.

Der Eintritt in die Bibliothekssäle ist nur unter Begleitung eines Bibliothekars gestattet.

Frankfurt ^a/M., den 1. März 1897. und 7. Dezember 1898.

Die Administration der Dr. Senckenberg'schen Stiftung.

Bibliotheks-Ordnung.

§ 1.

Die vereinten Bibliotheken des Dr. Senckenberg'schen medicinischen Instituts, der Senckenberg'schen naturforschenden Gesellschaft, des physikalischen und ärztlichen Vereins, sowie des Vereins für Geographie und Statistik sind an allen Wochentagen von 10—1 Uhr und — Samstag ausgenommen — von 6—8 Uhr geöffnet. Das Ausleihen von Büchern findet nur in den Vormittagsstunden statt.

§ 2.

Das Lesezimmer ist dem Publikum zugänglich und Jedermann kann daselbst Bücher zur Einsicht erhalten. Bücher, die am Abend im Lesezimmer benützt werden sollen, müssen bis spätestens 11 Uhr am Vormittag des betreffenden Tages schriftlich bestellt sein.

§ 3.

Zur Entleihung von Büchern sind berechtigt die Mitglieder der beteiligten Vereine und deren Docenten, ferner die vor dem Jahre 1867 hier recipirten Aerzte. Auswärts wohnende Mitglieder, sowie andere Personen, haben den Bürgschein eines hier wohnenden Mitgliedes beizubringen. Die Zahl der zu gleicher Zeit an einen Einzelnen zu verleihenden Bände ist auf sechs beschränkt; zwei Brochüren werden für einen Band gerechnet.

§ 4.

Für ein gebundenes Buch ist die Entleihszeit 4 Wochen. Dieselbe kann jedoch stillschweigend verlängert werden, wenn das Buch nicht von anderer Seite in Anspruch genommen wird. Selbstverständlich unterbricht die jährliche Revision diese Frist.

§ 5.

Jeder Entleiher ist verpflichtet, der von der Bibliothek an ihn ergangenen Aufforderung zur Zurückgabe unbedingte Folge zu leisten, ferner im Falle einer Reise von mehr als acht Tagen die Bücher vorher zurückzugeben, wenn auch die Entleihsfrist noch nicht abgelaufen sein sollte.

Wenn ein Buch auf wiederholte Aufforderung nicht zurückgegeben wird, so ist dies dem Bibliotheksdeputirten der Dr. Senckenberg'schen Stiftungsadministration anzuzeigen.

§ 6.

Wenn ein Docent oder ein vortragendes Mitglied ein Buch zum ausdrücklich erklärten Zweck eines Vortrags verlangt, so genießt derselbe unter allen Umständen ein Vorzugsrecht, jedoch nur auf die Dauer von 14 Tagen. Ist das Buch ausgeliehen, so ist es von dem Entleiher mit Angabe des Grundes und Hinweisung auf die Bibliotheks-Ordnung alsobald einzufordern.

§ 7.

Lexika, bibliographische Schriften, Tabellen, Wandkarten und die im Lesezimmer aufliegenden ungebundenen Zeitschriften können nicht ausgeliehen werden. Ein Gleiches gilt von einzelnen Werken, wenn deshalb eine Bestimmung von Seiten des Gebers oder Stifters obwaltet. Namentlich können die mit dem Wappen Senckenberg's bezeichneten ursprünglichen Bücher des Stifts nicht außerhalb des Gesamttumfanges der Stiftsgebäude entliehen werden.

§ 8.

Registerbände, welche sich über ein Sammelwerk erstrecken und zum Handgebrauch stets in der Bibliothek sein müssen, können nur ausnahmsweise am Schlusse der Bibliotheksstunden und zwar nur bis zum anderen Tag, unter Zusicherung der unfehlbaren zeitigen Rückgabe entliehen werden.

§ 9.

Erhebliche neue Beschädigungen an einem zurückgebrachten Buche werden dem Ueberbringer zur Anerkennung vorgezeigt und der Eigenthümer des Buches wird von dem Schaden in Kenntniß gesetzt. Bei grober Fahrlässigkeit sind die Bibliothekare berechtigt und — wenn der Schaden groß ist — verpflichtet, mit fernerer Verabfolgung von Büchern bis auf Weiteres einzuhalten. Die Entscheidung vermittelt die Administration der Dr. Senckenberg'schen Stiftung bei der betreffenden Gesellschaft.

§ 10.

Für eine alljährlich vom 1. bis 15. Juni stattfindende Revision werden sämtliche entliehene Bücher in der letzten Hälfte des Monats Mai durch Bekanntmachung im Intelligenzblatt eingefordert und die bis zum 1. Juni etwa noch rückständigen Bücher auf Unkosten der Entleiher beizetrieben. Während der Revisionszeit sind die Bibliothekare nur gegen die im § 6 begriffenen Mitglieder und die im Interesse der Sammlungen beschäftigten Sectionäre zur Ausleihung von Büchern verbunden. Wer nicht alle rückständigen Bücher abgeliefert hat, kann vorher keine neuen entleihen.

§ 11.

Der Eintritt in die Bibliotheksfäle ist nur unter Begleitung eines Bibliothekars gestattet.

Frankfurt ^a/M., den 1. März 1897. und 7. Dezember 1898.

Die Administration der Dr. Senckenberg'schen Stiftung.

Bibliotheks-Ordnung.

§ 1.

Die vereinten Bibliotheken des Dr. Senckenberg'schen medicinischen Instituts, der Senckenberg'schen naturforschenden Gesellschaft, des physikalischen und ärztlichen Vereins, sowie des Vereins für Geographie und Statistik sind an allen Wochentagen von 10—1 Uhr und — Samstag ausgenommen — von 6—8 Uhr geöffnet. Das Ausleihen von Büchern findet nur in den Vormittagsstunden statt.

§ 2.

Das Lesezimmer ist dem Publikum zugänglich und Jedermann kann daselbst Bücher zur Einsicht erhalten. Bücher, die am Abend im Lesezimmer benützt werden sollen, müssen bis spätestens 11 Uhr am Vormittag des betreffenden Tages schriftlich bestellt sein.

§ 3.

Zur Entleihung von Büchern sind berechtigt die Mitglieder der beteiligten Vereine und deren Decenten, ferner die vor dem Jahre 1867 hier recipirten Aerzte. Auswärts wohnende Mitglieder, sowie andere Personen, haben den Bürgschein eines hier wohnenden Mitgliedes beizubringen. Die Zahl der zu gleicher Zeit an einen Einzelnen zu verleihenden Bände ist auf sechs beschränkt; zwei Brochüren werden für einen Band gerechnet.

§ 4.

Für ein gebundenes Buch ist die Entleihszeit 4 Wochen. Dieselbe kann jedoch stillschweigend verlängert werden, wenn das Buch nicht von anderer Seite in Anspruch genommen wird. Selbstverständlich unterbricht die jährliche Revision diese Frist.

§ 5.

Jeder Entleiher ist verpflichtet, der von der Bibliothek an ihn ergangenen Aufforderung zur Zurückgabe unbedingte Folge zu leisten, ferner im Falle einer Reise von mehr als acht Tagen die Bücher vorher zurückzugeben, wenn auch die Entleihsfrist noch nicht abgelaufen sein sollte.

Wenn ein Buch auf wiederholte Aufforderung nicht zurückgegeben wird, so ist dies dem Bibliotheksdeputirten der Dr. Senckenberg'schen Stiftungsadministration anzuzeigen.

§ 6.

Wenn ein Docent oder ein vortragendes Mitglied ein Buch zum ausdrücklich erklärten Zweck eines Vortrags verlangt, so genießt derselbe unter allen Umständen ein Vorzugsrecht, jedoch nur auf die Dauer von 14 Tagen. Ist das Buch ausgeliehen, so ist es von dem Entleiher mit Angabe des Grundes und Hinweisung auf die Bibliotheks-Ordnung alsobald einzufordern.

§ 7.

Verita, bibliographische Schriften, Tabellen, Wandkarten und die im Lesezimmer aufliegenden ungebundenen Zeitschriften können nicht ausgeliehen werden. Ein Gleiches gilt von einzelnen Werken, wenn deshalb eine Bestimmung von Seiten des Gebers oder Stifters obwaltet. Namentlich können die mit dem Wappen Senckenberg's bezeichneten ursprünglichen Bücher des Stifts nicht außerhalb des Gesamttumfanges der Stiftsgebäude entliehen werden.

§ 8.

Registerbände, welche sich über ein Sammelwerk erstrecken und zum Handgebrauch stets in der Bibliothek sein müssen, können nur ausnahmsweise am Schlusse der Bibliotheksstunden und zwar nur bis zum anderen Tag, unter Zusicherung der unfehlbaren zeitigen Rückgabe entliehen werden.

§ 9.

Erhebliche neue Beschädigungen an einem zurückgebrachten Buche werden dem Ueberbringer zur Anerkennung vorgezeigt und der Eigenthümer des Buches wird von dem Schaden in Kenntniß gesetzt. Bei grober Fahrlässigkeit sind die Bibliothekare berechtigt und — wenn der Schaden groß ist — verpflichtet, mit fernerer Verabfolgung von Büchern bis auf Weiteres einzuhalten. Die Entscheidung vermittelt die Administration der Dr. Senckenberg'schen Stiftung bei der betreffenden Gesellschaft.

§ 10.

Für eine alljährlich vom 1. bis 15. Juni stattfindende Revision werden sämtliche entlehene Bücher in der letzten Hälfte des Monats Mai durch Bekanntmachung im Intelligenzblatt eingefordert und die bis zum 1. Juni etwa noch rückständigen Bücher auf Unkosten der Entleiher beizetrieben. Während der Revisionszeit sind die Bibliothekare nur gegen die im § 6 begriffenen Mitglieder und die im Interesse der Sammlungen beschäftigten Sectionäre zur Ausleihung von Büchern verbunden. Wer nicht alle rückständigen Bücher abgeliefert hat, kann vorher keine neuen entleihen.

§ 11.

Der Eintritt in die Bibliotheksäle ist nur unter Begleitung eines Bibliothekars gestattet.

Frankfurt a/M., den 1. März 1897. und 7. Dezember 1898.

Die Administration der Dr. Senckenberg'schen Stiftung.

Bibliotheks-Ordnung.

§ 1.

Die vereinten Bibliotheken des Dr. Senckenberg'schen medicinischen Instituts, der Senckenberg'schen naturforschenden Gesellschaft, des physikalischen und ärztlichen Vereins, sowie des Vereins für Geographie und Statistik sind an allen Wochentagen von 10—1 Uhr und — Samstag ausgenommen — von 6—8 Uhr geöffnet. Das Ausleihen von Büchern findet nur in den Vormittagsstunden statt.

§ 2.

Das Lesezimmer ist dem Publikum zugänglich und Jedermann kann daselbst Bücher zur Einsicht erhalten. Bücher, die am Abend im Lesezimmer benützt werden sollen, müssen bis spätestens 11 Uhr am Vormittag des betreffenden Tages schriftlich bestellt sein.

§ 3.

Zur Entleihung von Büchern sind berechtigt die Mitglieder der beteiligten Vereine und deren Docenten, ferner die vor dem Jahre 1867 hier recipirten Aerzte. Anwärts wohnende Mitglieder, sowie andere Personen, haben den Bürgschein eines hier wohnenden Mitgliedes beizubringen. Die Zahl der zu gleicher Zeit an einen Einzelnen zu verleihenden Bände ist auf sechs beschränkt; zwei Brochüren werden für einen Band gerechnet.

§ 4.

Für ein gebundenes Buch ist die Entleihszeit 4 Wochen. Dieselbe kann jedoch stillschweigend verlängert werden, wenn das Buch nicht von anderer Seite in Anspruch genommen wird. Selbstverständlich unterbricht die jährliche Revision diese Frist.

§ 5.

Jeder Entleiher ist verpflichtet, der von der Bibliothek an ihn ergangenen Aufforderung zur Zurückgabe unbedingte Folge zu leisten, ferner im Falle einer Reise von mehr als acht Tagen die Bücher vorher zurückzugeben, wenn auch die Entleihsfrist noch nicht abgelaufen sein sollte.

Wenn ein Buch auf wiederholte Aufforderung nicht zurückgegeben wird, so ist dies dem Bibliotheksdeputirten der Dr. Senckenberg'schen Stiftungsadministration anzuzeigen.

§ 6.

Wenn ein Docent oder ein vortragendes Mitglied ein Buch zum ausdrücklich erklärten Zweck eines Vortrags verlangt, so genießt derselbe unter allen Umständen ein Vorzugsrecht, jedoch nur auf die Dauer von 14 Tagen. Ist das Buch ausgeliehen, so ist es von dem Entleiher mit Angabe des Grundes und Hinweisung auf die Bibliotheks-Ordnung alsobald einzufordern.

§ 7.

Verzika, bibliographische Schriften, Tabellen, Wandkarten und die im Lesezimmer anliegenden ungebundenen Zeitschriften können nicht ausgeliehen werden. Ein Gleiches gilt von einzelnen Werken, wenn deshalb eine Bestimmung von Seiten des Gebers oder Stifters obwaltet. Namentlich können die mit dem Wappen Senckenberg's bezeichneten ursprünglichen Bücher des Stifts nicht außerhalb des Gesamtumfangs der Stiftsgebäude entliehen werden.

§ 8.

Registerbände, welche sich über ein Sammelwerk erstrecken und zum Handgebrauch stets in der Bibliothek sein müssen, können nur ausnahmsweise am Schlusse der Bibliotheksstunden und zwar nur bis zum anderen Tag, unter Zusicherung der unfehlbaren zeitigen Rückgabe entliehen werden.

§ 9.

Erhebliche neue Beschädigungen an einem zurückgebrachten Buche werden dem Ueberbringer zur Anerkennung vorgezeigt und der Eigenthümer des Buches wird von dem Schaden in Kenntniß gesetzt. Bei grober Fahrlässigkeit sind die Bibliothekare berechtigt und — wenn der Schaden groß ist — verpflichtet, mit fernerer Verabfolgung von Büchern bis auf Weiteres einzuhalten. Die Entscheidung vermittelt die Administration der Dr. Senckenberg'schen Stiftung bei der betreffenden Gesellschaft.

§ 10.

Für eine alljährlich vom 1. bis 15. Juni stattfindende Revision werden sämtliche entlehene Bücher in der letzten Hälfte des Monats Mai durch Bekanntmachung im Intelligenzblatt eingefordert und die bis zum 1. Juni etwa noch rückständigen Bücher auf Unkosten der Entleiher beizetrieben. Während der Revisionszeit sind die Bibliothekare nur gegen die im § 6 begriffenen Mitglieder und die im Interesse der Sammlungen beschäftigten Sectionäre zur Ausleihung von Büchern verbunden. Wer nicht alle rückständigen Bücher abgeliefert hat, kann vorher keine neuen entleihen.

§ 11.

Der Eintritt in die Bibliothekssäle ist nur unter Begleitung eines Bibliothekars gestattet.

Frankfurt ^a/M., den 1. März 1897. und 7. Dezember 1898.

Die Administration der Dr. Senckenberg'schen Stiftung.

Bibliotheks-Ordnung.

§ 1.

Die vereinten Bibliotheken des Dr. Sendenberg'schen medicinischen Instituts, der Sendenberg'schen naturforschenden Gesellschaft, des physikalischen und ärztlichen Vereins, sowie des Vereins für Geographie und Statistik sind an allen Wochentagen von 10—1 Uhr und — Samstag ausgenommen — von 6—8 Uhr geöffnet. Das Ausleihen von Büchern findet nur in den Vormittagsstunden statt.

§ 2.

Das Lesezimmer ist dem Publikum zugänglich und Jedermann kann daselbst Bücher zur Einsicht erhalten. Bücher, die am Abend im Lesezimmer benützt werden sollen, müssen bis spätestens 11 Uhr am Vormittag des betreffenden Tages schriftlich bestellt sein.

§ 3.

Zur Entleihung von Büchern sind berechtigt die Mitglieder der beteiligten Vereine und deren Docenten, ferner die vor dem Jahre 1867 hier recipirten Aerzte. Auswärts wohnende Mitglieder, sowie andere Personen, haben den Bürgschein eines hier wohnenden Mitgliedes beizubringen. Die Zahl der zu gleicher Zeit an einen Einzelnen zu verleihenden Bände ist auf sechs beschränkt; zwei Brochüren werden für einen Band gerechnet.

§ 4.

Für ein gebundenes Buch ist die Entleihszeit 4 Wochen. Dieselbe kann jedoch stillschweigend verlängert werden, wenn das Buch nicht von anderer Seite in Anspruch genommen wird. Selbstverständlich unterbricht die jährliche Revision diese Frist.

§ 5.

Jeder Entleiher ist verpflichtet, der von der Bibliothek an ihn ergangenen Aufforderung zur Zurückgabe unbedingte Folge zu leisten, ferner im Falle einer Reise von mehr als acht Tagen die Bücher vorher zurückzugeben, wenn auch die Entleihsfrist noch nicht abgelaufen sein sollte.

Wenn ein Buch auf wiederholte Aufforderung nicht zurückgegeben wird, so ist dies dem Bibliotheksdeputirten der Dr. Sendenberg'schen Stiftungsadministration anzuzeigen.

§ 6.

Wenn ein Docent oder ein vortragendes Mitglied ein Buch zum ausdrücklich erklärten Zweck eines Vortrags verlangt, so genießt derselbe unter allen Umständen ein Vorzugsrecht, jedoch nur auf die Dauer von 14 Tagen. Ist das Buch ausgeliehen, so ist es von dem Entleiher mit Angabe des Grundes und Hinweisung auf die Bibliotheks-Ordnung alsobald einzufordern.

§ 7.

Lexika, bibliographische Schriften, Tabellen, Wandkarten und die im Lesezimmer aufliegenden ungebundenen Zeitschriften können nicht ausgeliehen werden. Ein Gleiches gilt von einzelnen Werken, wenn deshalb eine Bestimmung von Seiten des Gebers oder Stifters obwaltet. Namentlich können die mit dem Wappen Sendenberg's bezeichneten ursprünglichen Bücher des Stifts nicht außerhalb des Gesamtumfangs der Stiftsgebäude entliehen werden.

§ 8.

Registerbände, welche sich über ein Sammelwerk erstrecken und zum Handgebrauch stets in der Bibliothek sein müssen, können nur ausnahmsweise am Schlusse der Bibliotheksstunden und zwar nur bis zum anderen Tag, unter Zusicherung der unfehlbaren zeitigen Rückgabe entliehen werden.

§ 9.

Erhebliche neue Beschädigungen an einem zurückgebrachten Buche werden dem Ueberbringer zur Anerkennung vorgezeigt und der Eigenthümer des Buches wird von dem Schaden in Kenntniß gesetzt. Bei grober Fahrlässigkeit sind die Bibliothekare berechtigt und — wenn der Schaden groß ist — verpflichtet, mit fernerer Verabfolgung von Büchern bis auf Weiteres einzuhalten. Die Entscheidung vermittelt die Administration der Dr. Sendenberg'schen Stiftung bei der betreffenden Gesellschaft.

§ 10.

Für eine alljährlich vom 1. bis 15. Juni stattfindende Revision werden sämtliche entliehene Bücher in der letzten Hälfte des Monats Mai durch Bekanntmachung im Intelligenzblatt eingefordert und die bis zum 1. Juni etwa noch rückständigen Bücher auf Unkosten der Entleiher beizetrieben. Während der Revisionszeit sind die Bibliothekare nur gegen die im § 6 begriffenen Mitglieder und die im Interesse der Sammlungen beschäftigten Sectionäre zur Ausleihung von Büchern verbunden. Wer nicht alle rückständigen Bücher abgeliefert hat, kann vorher keine neuen entleihen.

§ 11.

Der Eintritt in die Bibliothekssäle ist nur unter Begleitung eines Bibliothekars gestattet.

Frankfurt ^a/M., den 1. März 1897. und 7. Dezember 1898.

Die Administration der Dr. Sendenberg'schen Stiftung.

Bibliotheks-Ordnung.

§ 1.

Die vereinten Bibliotheken des Dr. Senckenberg'schen medicinischen Instituts, der Senckenberg'schen naturforschenden Gesellschaft, des physikalischen und ärztlichen Vereins, sowie des Vereins für Geographie und Statistik sind an allen Wochentagen von 10—1 Uhr und — Samstag ausgenommen — von 6—8 Uhr geöffnet. Das Ausleihen von Büchern findet nur in den Vormittagsstunden statt.

§ 2.

Das Lesezimmer ist dem Publikum zugänglich und Jedermann kann daselbst Bücher zur Einsicht erhalten. Bücher, die am Abend im Lesezimmer benützt werden sollen, müssen bis spätestens 11 Uhr am Vormittag des betreffenden Tages schriftlich bestellt sein.

§ 3.

Zur Entleihung von Büchern sind berechtigt die Mitglieder der beteiligten Vereine und deren Docenten, ferner die vor dem Jahre 1867 hier recipirten Aerzte. Auswärts wohnende Mitglieder, sowie andere Personen, haben den Bürgerschein eines hier wohnenden Mitgliedes beizubringen. Die Zahl der zu gleicher Zeit an einen Einzelnen zu verleihenden Bände ist auf sechs beschränkt; zwei Brochüren werden für einen Band gerechnet.

§ 4.

Für ein gebundenes Buch ist die Entleihszeit 4 Wochen. Dieselbe kann jedoch stillschweigend verlängert werden, wenn das Buch nicht von anderer Seite in Anspruch genommen wird. Selbstverständlich unterbricht die jährliche Revision diese Frist.

§ 5.

Jeder Entleiher ist verpflichtet, der von der Bibliothek an ihn ergangenen Aufforderung zur Zurückgabe unbedingte Folge zu leisten, ferner im Falle einer Reise von mehr als acht Tagen die Bücher vorher zurückzugeben, wenn auch die Entleihsfrist noch nicht abgelaufen sein sollte.

Wenn ein Buch auf wiederholte Aufforderung nicht zurückgegeben wird, so ist dies dem Bibliotheksdeputirten der Dr. Senckenberg'schen Stiftungsadministration anzuzeigen.

§ 6.

Wenn ein Docent oder ein vortragendes Mitglied ein Buch zum ausdrücklich erklärten Zweck eines Vortrags verlangt, so genießt derselbe unter allen Umständen ein Vorzugsrecht, jedoch nur auf die Dauer von 14 Tagen. Ist das Buch ausgeliehen, so ist es von dem Entleiher mit Angabe des Grundes und Hinweisung auf die Bibliotheks-Ordnung alsobald einzufordern.

§ 7.

Lexika, bibliographische Schriften, Tabellen, Wandkarten und die im Lesezimmer aufliegenden ungebundenen Zeitschriften können nicht ausgeliehen werden. Ein Gleiches gilt von einzelnen Werken, wenn deshalb eine Bestimmung von Seiten des Gebers oder Stifters obwaltet. Namentlich können die mit dem Wappen Senckenberg's bezeichneten ursprünglichen Bücher des Stifts nicht außerhalb des Gesamtumfangs der Stiftsgebäude entliehen werden.

§ 8.

Registerbände, welche sich über ein Sammelwerk erstrecken und zum Handgebrauch stets in der Bibliothek sein müssen, können nur ausnahmsweise am Schlusse der Bibliotheksstunden und zwar nur bis zum anderen Tag, unter Zusicherung der unfehlbaren zeitigen Rückgabe entliehen werden.

§ 9.

Erhebliche neue Beschädigungen an einem zurückgebrachten Buche werden dem Ueberbringer zur Anerkennung vorgezeigt und der Eigenthümer des Buches wird von dem Schaden in Kenntniß gesetzt. Bei grober Fahrlässigkeit sind die Bibliothekare berechtigt und — wenn der Schaden groß ist — verpflichtet, mit fernerer Verabsolung von Büchern bis auf Weiteres einzuhalten. Die Entscheidung vermittelt die Administration der Dr. Senckenberg'schen Stiftung bei der betreffenden Gesellschaft.

§ 10.

Für eine alljährlich vom 1. bis 15. Juni stattfindende Revision werden sämtliche entlehene Bücher in der letzten Hälfte des Monats Mai durch Bekanntmachung im Intelligenzblatt eingefordert und die bis zum 1. Juni etwa noch rückständigen Bücher auf Unkosten der Entleiher beizetrieben. Während der Revisionszeit sind die Bibliothekare nur gegen die im § 6 begriffenen Mitglieder und die im Interesse der Sammlungen beschäftigten Sectionäre zur Ausleihung von Büchern verbunden. Wer nicht alle rückständigen Bücher abgeliefert hat, kann vorher keine neuen entleihen.

§ 11.

Der Eintritt in die Bibliotheksäle ist nur unter Begleitung eines Bibliothekars gestattet.

Frankfurt ^a/M., den 1. März 1897. und 7. Dezember 1898.

Die Administration der Dr. Senckenberg'schen Stiftung.

Bibliotheks-Ordnung.

§ 1.

Die vereinten Bibliotheken des Dr. Senckenberg'schen medicinischen Instituts, der Senckenberg'schen naturforschenden Gesellschaft, des physikalischen und ärztlichen Vereins, sowie des Vereins für Geographie und Statistik sind an allen Wochentagen von 10—1 Uhr und — Samstag ausgenommen — von 6—8 Uhr geöffnet. Das Ausleihen von Büchern findet nur in den Vormittagsstunden statt.

§ 2.

Das Lesezimmer ist dem Publikum zugänglich und Jedermann kann daselbst Bücher zur Einsicht erhalten. Bücher, die am Abend im Lesezimmer benützt werden sollen, müssen bis spätestens 11 Uhr am Vormittag des betreffenden Tages schriftlich bestellt sein.

§ 3.

Zur Entleihung von Büchern sind berechtigt die Mitglieder der beteiligten Vereine und deren Docenten, ferner die vor dem Jahre 1867 hier recipirten Aerzte. Auswärts wohnende Mitglieder, sowie andere Personen, haben den Bürgerschein eines hier wohnenden Mitgliedes beizubringen. Die Zahl der zu gleicher Zeit an einen Einzelnen zu verleihenden Bände ist auf sechs beschränkt; zwei Brochüren werden für einen Band gerechnet.

§ 4.

Für ein gebundenes Buch ist die Entleihszeit 4 Wochen. Dieselbe kann jedoch stillschweigend verlängert werden, wenn das Buch nicht von anderer Seite in Anspruch genommen wird. Selbstverständlich unterbricht die jährliche Revision diese Frist.

§ 5.

Jeder Entleiher ist verpflichtet, der von der Bibliothek an ihn ergangenen Aufforderung zur Zurückgabe unbedingte Folge zu leisten, ferner im Falle einer Reise von mehr als acht Tagen die Bücher vorher zurückzugeben, wenn auch die Entleihsfrist noch nicht abgelaufen sein sollte.

Wenn ein Buch auf wiederholte Aufforderung nicht zurückgegeben wird, so ist dies dem Bibliotheksdeputirten der Dr. Senckenberg'schen Stiftungsadministration anzuzeigen.

§ 6.

Wenn ein Docent oder ein vortragendes Mitglied ein Buch zum ausdrücklich erklärten Zweck eines Vortrags verlangt, so genießt derselbe unter allen Umständen ein Vorzugsrecht, jedoch nur auf die Dauer von 14 Tagen. Ist das Buch ausgeliehen, so ist es von dem Entleiher mit Angabe des Grundes und Hinweisung auf die Bibliotheks-Ordnung alsobald einzufordern.

§ 7.

Lexika, bibliographische Schriften, Tabellen, Wandkarten und die im Lesezimmer ausliegenden ungebundenen Zeitschriften können nicht ausgeliehen werden. Ein Gleiches gilt von einzelnen Werken, wenn deshalb eine Bestimmung von Seiten des Gebers oder Stifters obwaltet. Namentlich können die mit dem Wappen Senckenberg's bezeichneten ursprünglichen Bücher des Stifts nicht außerhalb des Gesamttumfanges der Stiftsgebäude entliehen werden.

§ 8.

Registerbände, welche sich über ein Sammelwerk erstrecken und zum Handgebrauch stets in der Bibliothek sein müssen, können nur ausnahmsweise am Schlusse der Bibliotheksstunden und zwar nur bis zum anderen Tag, unter Zusicherung der unfehlbaren zeitigen Rückgabe entliehen werden.

§ 9.

Erhebliche neue Beschädigungen an einem zurückgebrachten Buche werden dem Ueberbringer zur Anerkennung vorgezeigt und der Eigenthümer des Buches wird von dem Schaden in Kenntniß gesetzt. Bei grober Fahrlässigkeit sind die Bibliothekare berechtigt und — wenn der Schaden groß ist — verpflichtet, mit fernerer Verabfolgung von Büchern bis auf Weiteres einzuhalten. Die Entscheidung vermittelt die Administration der Dr. Senckenberg'schen Stiftung bei der betreffenden Gesellschaft.

§ 10.

Für eine alljährlich vom 1. bis 15. Juni stattfindende Revision werden sämtliche entliehene Bücher in der letzten Hälfte des Monats Mai durch Bekanntmachung im Intelligenzblatt eingefordert und die bis zum 1. Juni etwa noch rückständigen Bücher auf Unkosten der Entleiher beizetrieben. Während der Revisionszeit sind die Bibliothekare nur gegen die im § 6 begriffenen Mitglieder und die im Interesse der Sammlungen beschäftigten Sectionäre zur Ausleihung von Büchern verbunden. Wer nicht alle rückständigen Bücher abgeliefert hat, kann vorher keine neuen entleihen.

§ 11.

Der Eintritt in die Bibliotheksäle ist nur unter Begleitung eines Bibliothekars gestattet.

Frankfurt ^a/M., den 1. März 1897. und 7. Dezember 1898.

Die Administration der Dr. Senckenberg'schen Stiftung.

Bibliotheks-Ordnung.

§ 1.

Die vereinten Bibliotheken des Dr. Senckenberg'schen medicinischen Instituts, der Senckenberg'schen naturforschenden Gesellschaft, des physikalischen und ärztlichen Vereins, sowie des Vereins für Geographie und Statistik sind an allen Wochentagen von 10—1 Uhr und — Samstag ausgenommen — von 6—8 Uhr geöffnet. Das Ausleihen von Büchern findet nur in den Vormittagsstunden statt.

§ 2.

Das Lesezimmer ist dem Publikum zugänglich und Jedermann kann daselbst Bücher zur Einsicht erhalten. Bücher, die am Abend im Lesezimmer benützt werden sollen, müssen bis spätestens 11 Uhr am Vormittag des betreffenden Tages schriftlich bestellt sein.

§ 3.

Zur Entleihung von Büchern sind berechtigt die Mitglieder der beteiligten Vereine und deren Docenten, ferner die vor dem Jahre 1867 hier recipirten Aerzte. Auswärts wohnende Mitglieder, sowie andere Personen, haben den Bürgschein eines hier wohnenden Mitgliedes beizubringen. Die Zahl der zu gleicher Zeit an einen Einzelnen zu verleihenden Bände ist auf sechs beschränkt; zwei Brochüren werden für einen Band gerechnet.

§ 4.

Für ein gebundenes Buch ist die Entleihszeit 4 Wochen. Dieselbe kann jedoch stillschweigend verlängert werden, wenn das Buch nicht von anderer Seite in Anspruch genommen wird. Selbstverständlich unterbricht die jährliche Revision diese Frist.

§ 5.

Jeder Entleiher ist verpflichtet, der von der Bibliothek an ihn ergangenen Aufforderung zur Zurückgabe unbedingte Folge zu leisten, ferner im Falle einer Reise von mehr als acht Tagen die Bücher vorher zurückzugeben, wenn auch die Entleihsfrist noch nicht abgelaufen sein sollte.

Wenn ein Buch auf wiederholte Aufforderung nicht zurückgegeben wird, so ist dies dem Bibliotheksdeputirten der Dr. Senckenberg'schen Stiftungsadministration anzuzeigen.

§ 6.

Wenn ein Docent oder ein vortragendes Mitglied ein Buch zum ausdrücklich erklärten Zweck eines Vortrags verlangt, so genießt derselbe unter allen Umständen ein Vorzugsrecht, jedoch nur auf die Dauer von 14 Tagen. Ist das Buch ausgeliehen, so ist es von dem Entleiher mit Angabe des Grundes und Hinweisung auf die Bibliotheks-Ordnung alsobald einzufordern.

§ 7.

Lexika, bibliographische Schriften, Tabellen, Wandkarten und die im Lesezimmer aufstiegender ungebundener Zeitschriften können nicht ausgeliehen werden. Ein Gleiches gilt von einzelnen Werken, wenn deshalb eine Bestimmung von Seiten des Gebers oder Stifters obwaltet. Namentlich können die mit dem Wappen Senckenberg's bezeichneten ursprünglichen Bücher des Stifts nicht außerhalb des Gesamtumfangs der Stiftsgebäude entliehen werden.

§ 8.

Registerbände, welche sich über ein Sammelwerk erstrecken und zum Handgebrauch stets in der Bibliothek sein müssen, können nur ausnahmsweise am Schlusse der Bibliotheksstunden und zwar nur bis zum anderen Tag, unter Zusicherung der unfehlbaren zeitigen Rückgabe entliehen werden.

§ 9.

Erhebliche neue Beschädigungen an einem zurückgebrachten Buche werden dem Ueberbringer zur Anerkennung vorgezeigt und der Eigenthümer des Buches wird von dem Schaden in Kenntniß gesetzt. Bei grober Fahrlässigkeit sind die Bibliothekare berechtigt und — wenn der Schaden groß ist — verpflichtet, mit fernerer Verabsolugung von Büchern bis auf Weiteres einzuhalten. Die Entscheidung vermittelt die Administration der Dr. Senckenberg'schen Stiftung bei der betreffenden Gesellschaft.

§ 10.

Für eine alljährlich vom 1. bis 15. Juni stattfindende Revision werden sämtliche entliehene Bücher in der letzten Hälfte des Monats Mai durch Bekanntmachung im Intelligenzblatt eingefordert und die bis zum 1. Juni etwa noch rückständigen Bücher auf Unkosten der Entleiher beizetrieben. Während der Revisionszeit sind die Bibliothekare nur gegen die im § 6 begriffenen Mitglieder und die im Interesse der Sammlungen beschäftigten Sectionäre zur Ausleihung von Büchern verbunden. Wer nicht alle rückständigen Bücher abgeliefert hat, kann vorher keine neuen entleihen.

§ 11.

Der Eintritt in die Bibliotheksäle ist nur unter Begleitung eines Bibliothekars gestattet.

Frankfurt ^a/M., den 1. März 1897. und 7. Dezember 1898.

Die Administration der Dr. Senckenberg'schen Stiftung.

Bibliotheks-Ordnung.

§ 1.

Die vereinten Bibliotheken des Dr. Senckenberg'schen medicinischen Instituts, der Senckenberg'schen naturforschenden Gesellschaft, des physikalischen und ärztlichen Vereins, sowie des Vereins für Geographie und Statistik sind an allen Wochentagen von 10—1 Uhr und — Samstag ausgenommen — von 6—8 Uhr geöffnet. Das Ausleihen von Büchern findet nur in den Vormittagsstunden statt.

§ 2.

Das Lesezimmer ist dem Publikum zugänglich und Jedermann kann daselbst Bücher zur Einsicht erhalten. Bücher, die am Abend im Lesezimmer benützt werden sollen, müssen bis spätestens 11 Uhr am Vormittag des betreffenden Tages schriftlich bestellt sein.

§ 3.

Zur Entleihung von Büchern sind berechtigt die Mitglieder der beteiligten Vereine und deren Docenten, ferner die vor dem Jahre 1867 hier recipirten Aerzte. Anwärts wohnende Mitglieder, sowie andere Personen, haben den Bürgschein eines hier wohnenden Mitgliedes beizubringen. Die Zahl der zu gleicher Zeit an einen Einzelnen zu verleihenden Bände ist auf sechs beschränkt; zwei Brochüren werden für einen Band gerechnet.

§ 4.

Für ein gebundenes Buch ist die Entleihszeit 4 Wochen. Dieselbe kann jedoch stillschweigend verlängert werden, wenn das Buch nicht von anderer Seite in Anspruch genommen wird. Selbstverständlich unterbricht die jährliche Revision diese Frist.

§ 5.

Jeder Entleiher ist verpflichtet, der von der Bibliothek an ihn ergangenen Aufforderung zur Zurückgabe unbedingte Folge zu leisten, ferner im Falle einer Reise von mehr als acht Tagen die Bücher vorher zurückzugeben, wenn auch die Entleihsfrist noch nicht abgelaufen sein sollte.

Wenn ein Buch auf wiederholte Aufforderung nicht zurückgegeben wird, so ist dies dem Bibliotheksdeputirten der Dr. Senckenberg'schen Stiftungsadministration anzuzeigen.

§ 6.

Wenn ein Docent oder ein vortragendes Mitglied ein Buch zum ausdrücklich erklärten Zweck eines Vortrags verlangt, so genießt derselbe unter allen Umständen ein Vorzugsrecht, jedoch nur auf die Dauer von 14 Tagen. Ist das Buch ausgeliehen, so ist es von dem Entleiher mit Angabe des Grundes und Hinweisung auf die Bibliotheks-Ordnung alsobald einzufordern.

§ 7.

Lexika, bibliographische Schriften, Tabellen, Wandkarten und die im Lesezimmer aufliegenden ungebundenen Zeitschriften können nicht ausgeliehen werden. Ein Gleiches gilt von einzelnen Werken, wenn deshalb eine Bestimmung von Seiten des Gebers oder Stifters obwaltet. Namentlich können die mit dem Wappen Senckenberg's bezeichneten ursprünglichen Bücher des Stiftes nicht außerhalb des Gesamtumfangs der Stiftsgebäude entliehen werden.

§ 8.

Registerbände, welche sich über ein Sammelwerk erstrecken und zum Handgebrauch stets in der Bibliothek sein müssen, können nur ausnahmsweise am Schlusse der Bibliotheksstunden und zwar nur bis zum anderen Tag, unter Zusicherung der unfehlbaren zeitigen Rückgabe entliehen werden.

§ 9.

Erhebliche neue Beschädigungen an einem zurückgebrachten Buche werden dem Ueberbringer zur Anerkennung vorgezeigt und der Eigenthümer des Buches wird von dem Schaden in Kenntniß gesetzt. Bei grober Fahrlässigkeit sind die Bibliothekare berechtigt und — wenn der Schaden groß ist — verpflichtet, mit fernerer Verabfolgung von Büchern bis auf Weiteres einzuhalten. Die Entscheidung vermittelt die Administration der Dr. Senckenberg'schen Stiftung bei der betreffenden Gesellschaft.

§ 10.

Für eine alljährlich vom 1. bis 15. Juni stattfindende Revision werden sämmtliche entliehene Bücher in der letzten Hälfte des Monats Mai durch Bekanntmachung im Intelligenzblatt eingefordert und die bis zum 1. Juni etwa noch rückständigen Bücher auf Unkosten der Entleiher beizetrieben. Während der Revisionszeit sind die Bibliothekare nur gegen die im § 6 begriffenen Mitglieder und die im Interesse der Sammlungen beschäftigten Sectionäre zur Ausleihung von Büchern verbunden. Wer nicht alle rückständigen Bücher abgeliefert hat, kann vorher keine neuen entleihen.

§ 11.

Der Eintritt in die Bibliothekssäle ist nur unter Begleitung eines Bibliothekars gestattet.

Frankfurt ^a/M., den 1. März 1897. und 7. Dezember 1898.

Die Administration der Dr. Senckenberg'schen Stiftung.

Bibliotheks-Ordnung.

§ 1.

Die vereinten Bibliotheken des Dr. Senckenberg'schen medicinischen Instituts, der Senckenberg'schen naturforschenden Gesellschaft, des physikalischen und ärztlichen Vereins, sowie des Vereins für Geographie und Statistik sind an allen Wochentagen von 10—1 Uhr und — Samstag ausgenommen — von 6—8 Uhr geöffnet. Das Ausleihen von Büchern findet nur in den Vormittagsstunden statt.

§ 2.

Das Lesezimmer ist dem Publikum zugänglich und Jedermann kann daselbst Bücher zur Einsicht erhalten. Bücher, die am Abend im Lesezimmer benützt werden sollen, müssen bis spätestens 11 Uhr am Vormittag des betreffenden Tages schriftlich bestellt sein.

§ 3.

Zur Entleihung von Büchern sind berechtigt die Mitglieder der beteiligten Vereine und deren Docenten, ferner die vor dem Jahre 1867 hier recipirten Aerzte. Auwärts wohnende Mitglieder, sowie andere Personen, haben den Bürgschein eines hier wohnenden Mitgliedes beizubringen. Die Zahl der zu gleicher Zeit an einen Einzelnen zu verleihenden Bände ist auf sechs beschränkt; zwei Brochüren werden für einen Band gerechnet.

§ 4.

Für ein gebundenes Buch ist die Entleihszeit 4 Wochen. Dieselbe kann jedoch stillschweigend verlängert werden, wenn das Buch nicht von anderer Seite in Anspruch genommen wird. Selbstverständlich unterbricht die jährliche Revision diese Frist.

§ 5.

Jeder Entleiher ist verpflichtet, der von der Bibliothek an ihn ergangenen Aufforderung zur Zurückgabe unbedingte Folge zu leisten, ferner im Falle einer Reise von mehr als acht Tagen die Bücher vorher zurückzugeben, wenn auch die Entleihsfrist noch nicht abgelaufen sein sollte.

Wenn ein Buch auf wiederholte Aufforderung nicht zurückgegeben wird, so ist dies dem Bibliotheksdeputirten der Dr. Senckenberg'schen Stiftungsadministration anzuzeigen.

§ 6.

Wenn ein Docent oder ein vortragendes Mitglied ein Buch zum ausdrücklich erklärten Zweck eines Vortrags verlangt, so genießt derselbe unter allen Umständen ein Vorzugsrecht, jedoch nur auf die Dauer von 14 Tagen. Ist das Buch ausgeliehen, so ist es von dem Entleiher mit Angabe des Grundes und Hinweisung auf die Bibliotheks-Ordnung alsobald einzufordern.

§ 7.

Lexika, bibliographische Schriften, Tabellen, Wandkarten und die im Lesezimmer aufliegenden ungebundenen Zeitschriften können nicht ausgeliehen werden. Ein Gleiches gilt von einzelnen Werken, wenn deshalb eine Bestimmung von Seiten des Gebers oder Stifters obwaltet. Namentlich können die mit dem Wappen Senckenberg's bezeichneten ursprünglichen Bücher des Stifts nicht außerhalb des Gesamtumfangs der Stiftsgebäude entliehen werden.

§ 8.

Registerbände, welche sich über ein Sammelwerk erstrecken und zum Handgebrauch stets in der Bibliothek sein müssen, können nur ausnahmsweise am Schlusse der Bibliotheksstunden und zwar nur bis zum anderen Tag, unter Zusicherung der unfehlbaren zeitigen Rückgabe entliehen werden.

§ 9.

Erhebliche neue Beschädigungen an einem zurückgebrachten Buche werden dem Ueberbringer zur Anerkennung vorgezeigt und der Eigenthümer des Buches wird von dem Schaden in Kenntniß gesetzt. Bei grober Fahrlässigkeit sind die Bibliothekare berechtigt und — wenn der Schaden groß ist — verpflichtet, mit fernerer Verabfolgung von Büchern bis auf Weiteres einzuhalten. Die Entscheidung vermittelt die Administration der Dr. Senckenberg'schen Stiftung bei der betreffenden Gesellschaft.

§ 10.

Für eine alljährlich vom 1. bis 15. Juni stattfindende Revision werden sämtliche entlehene Bücher in der letzten Hälfte des Monats Mai durch Bekanntmachung im Intelligenzblatt eingefordert und die bis zum 1. Juni etwa noch rückständigen Bücher auf Unkosten der Entleiher beizetrieben. Während der Revisionszeit sind die Bibliothekare nur gegen die im § 6 begriffenen Mitglieder und die im Interesse der Sammlungen beschäftigten Sectionäre zur Ausleihung von Büchern verbunden. Wer nicht alle rückständigen Bücher abgeliefert hat, kann vorher keine neuen entleihen.

§ 11.

Der Eintritt in die Bibliothekssäle ist nur unter Begleitung eines Bibliothekars gestattet.

Frankfurt a/M., den 1. März 1897. und 7. Dezember 1898.

Die Administration der Dr. Senckenberg'schen Stiftung.

Bibliotheks-Ordnung.

§ 1.

Die vereinten Bibliotheken des Dr. Senckenberg'schen medicinischen Instituts, der Senckenberg'schen naturforschenden Gesellschaft, des physikalischen und ärztlichen Vereins, sowie des Vereins für Geographie und Statistik sind an allen Wochentagen von 10—1 Uhr und — Samstag ausgenommen — von 6—8 Uhr geöffnet. Das Ausleihen von Büchern findet nur in den Vormittagsstunden statt.

§ 2.

Das Lesezimmer ist dem Publikum zugänglich und Jedermann kann daselbst Bücher zur Einsicht erhalten. Bücher, die am Abend im Lesezimmer benützt werden sollen, müssen bis spätestens 11 Uhr am Vormittag des betreffenden Tages schriftlich bestellt sein.

§ 3.

Zur Entleihung von Büchern sind berechtigt die Mitglieder der beteiligten Vereine und deren Docenten, ferner die vor dem Jahre 1867 hier recipirten Aerzte. Auswärts wohnende Mitglieder, sowie andere Personen, haben den Bürgerschein eines hier wohnenden Mitgliedes beizubringen. Die Zahl der zu gleicher Zeit an einen Einzelnen zu verleihenden Bände ist auf sechs beschränkt; zwei Brochüren werden für einen Band gerechnet.

§ 4.

Für ein gebundenes Buch ist die Entleihszeit 4 Wochen. Dieselbe kann jedoch stillschweigend verlängert werden, wenn das Buch nicht von anderer Seite in Anspruch genommen wird. Selbstverständlich unterbricht die jährliche Revision diese Frist.

§ 5.

Jeder Entleiher ist verpflichtet, der von der Bibliothek an ihn ergangenen Aufforderung zur Zurückgabe unbedingte Folge zu leisten, ferner im Falle einer Reise von mehr als acht Tagen die Bücher vorher zurückzugeben, wenn auch die Entleihsfrist noch nicht abgelaufen sein sollte.

Wenn ein Buch auf wiederholte Aufforderung nicht zurückgegeben wird, so ist dies dem Bibliotheksdeputirten der Dr. Senckenberg'schen Stiftungsadministration anzuzeigen.

§ 6.

Wenn ein Docent oder ein vortragendes Mitglied ein Buch zum ausdrücklich erklärten Zweck eines Vortrags verlangt, so genießt derselbe unter allen Umständen ein Vorzugsrecht, jedoch nur auf die Dauer von 14 Tagen. Ist das Buch ausgeliehen, so ist es von dem Entleiher mit Angabe des Grundes und Hinweisung auf die Bibliotheks-Ordnung alsobald einzufordern.

§ 7.

Lexika, bibliographische Schriften, Tabellen, Wandkarten und die im Lesezimmer aufliegenden ungebundenen Zeitschriften können nicht ausgeliehen werden. Ein Gleiches gilt von einzelnen Werken, wenn deshalb eine Bestimmung von Seiten des Gebers oder Stifters obwaltet. Namentlich können die mit dem Wappen Senckenberg's bezeichneten ursprünglichen Bücher des Stifts nicht außerhalb des Gesamtumfangs der Stiftsgebäude entliehen werden.

§ 8.

Registerbände, welche sich über ein Sammelwerk erstrecken und zum Handgebrauch stets in der Bibliothek sein müssen, können nur ausnahmsweise am Schlusse der Bibliothekstunden und zwar nur bis zum anderen Tag, unter Zusicherung der unfehlbaren zeitigen Rückgabe entliehen werden.

§ 9.

Erhebliche neue Beschädigungen an einem zurückgebrachten Buche werden dem Ueberbringer zur Anerkennung vorgezeigt und der Eigenthümer des Buches wird von dem Schaden in Kenntniß gesetzt. Bei grober Fahrlässigkeit sind die Bibliothekare berechtigt und — wenn der Schaden groß ist — verpflichtet, mit fernerer Verabsolung von Büchern bis auf Weiteres einzuhalten. Die Entscheidung vermittelt die Administration der Dr. Senckenberg'schen Stiftung bei der betreffenden Gesellschaft.

§ 10.

Für eine alljährlich vom 1. bis 15. Juni stattfindende Revision werden sämtliche entliehene Bücher in der letzten Hälfte des Monats Mai durch Bekanntmachung im Intelligenzblatt eingefordert und die bis zum 1. Juni etwa noch rückständigen Bücher auf Unkosten der Entleiher beigegeben. Während der Revisionszeit sind die Bibliothekare nur gegen die im § 6 begriffenen Mitglieder und die im Interesse der Sammlungen beschäftigten Sectionäre zur Ausleihung von Büchern verbunden. Wer nicht alle rückständigen Bücher abgeliefert hat, kann vorher keine neuen entleihen.

§ 11.

Der Eintritt in die Bibliothekssäle ist nur unter Begleitung eines Bibliothekars gestattet.

Frankfurt ^a/M., den 1. März 1897. und 7. Dezember 1898.

Die Administration der Dr. Senckenberg'schen Stiftung.

Bibliotheks-Ordnung.

§ 1.

Die vereinten Bibliotheken des Dr. Sendenberg'schen medicinischen Instituts, der Sendenberg'schen naturforschenden Gesellschaft, des physikalischen und ärztlichen Vereins, sowie des Vereins für Geographie und Statistik sind an allen Wochentagen von 10—1 Uhr und — Samstag ausgenommen — von 6—8 Uhr geöffnet. Das Ausleihen von Büchern findet nur in den Vormittagsstunden statt.

§ 2.

Das Lesezimmer ist dem Publikum zugänglich und Jedermann kann daselbst Bücher zur Einsicht erhalten. Bücher, die am Abend im Lesezimmer benützt werden sollen, müssen bis spätestens 11 Uhr am Vormittag des betreffenden Tages schriftlich bestellt sein.

§ 3.

Zur Entleihung von Büchern sind berechtigt die Mitglieder der beteiligten Vereine und deren Docenten, ferner die vor dem Jahre 1867 hier recipirten Aerzte. Auswärts wohnende Mitglieder, sowie andere Personen, haben den Bürgschein eines hier wohnenden Mitgliedes beizubringen. Die Zahl der zu gleicher Zeit an einen Einzelnen zu verleihenden Bände ist auf sechs beschränkt; zwei Brochüren werden für einen Band gerechnet.

§ 4.

Für ein gebundenes Buch ist die Entleihszeit 4 Wochen. Dieselbe kann jedoch stillschweigend verlängert werden, wenn das Buch nicht von anderer Seite in Anspruch genommen wird. Selbstverständlich unterbricht die jährliche Revision diese Frist.

§ 5.

Jeder Entleiher ist verpflichtet, der von der Bibliothek an ihn ergangenen Aufforderung zur Zurückgabe unbedingte Folge zu leisten, ferner im Falle einer Reise von mehr als acht Tagen die Bücher vorher zurückzugeben, wenn auch die Entleihsfrist noch nicht abgelaufen sein sollte.

Wenn ein Buch auf wiederholte Aufforderung nicht zurückgegeben wird, so ist dies dem Bibliotheksdeputirten der Dr. Sendenberg'schen Stiftungsadministration anzuzeigen.

§ 6.

Wenn ein Docent oder ein vortragendes Mitglied ein Buch zum ausdrücklich erklärten Zweck eines Vortrags verlangt, so genießt derselbe unter allen Umständen ein Vorzugsrecht, jedoch nur auf die Dauer von 14 Tagen. Ist das Buch ausgeliehen, so ist es von dem Entleiher mit Angabe des Grundes und Hinweisung auf die Bibliotheks-Ordnung alsobald einzufordern.

§ 7.

Lexika, bibliographische Schriften, Tabellen, Wandkarten und die im Lesezimmer aufliegenden ungebundenen Zeitschriften können nicht ausgeliehen werden. Ein Gleiches gilt von einzelnen Werken, wenn deshalb eine Bestimmung von Seiten des Gebers oder Stifters obwaltet. Namentlich können die mit dem Wappen Sendenberg's bezeichneten ursprünglichen Bücher des Stifts nicht außerhalb des Gesamtumfanges der Stiftsgebäude entliehen werden.

§ 8.

Registerbände, welche sich über ein Sammelwerk erstrecken und zum Handgebrauch stets in der Bibliothek sein müssen, können nur ausnahmsweise am Schlusse der Bibliotheksstunden und zwar nur bis zum anderen Tag, unter Zusicherung der unfehlbaren zeitigen Rückgabe entliehen werden.

§ 9.

Erhebliche neue Beschädigungen an einem zurückgebrachten Buche werden dem Ueberbringer zur Anerkennung vorgezeigt und der Eigenthümer des Buches wird von dem Schaden in Kenntniß gesetzt. Bei grober Fahrlässigkeit sind die Bibliothekare berechtigt und — wenn der Schaden groß ist — verpflichtet, mit fernerer Verabfolgung von Büchern bis auf Weiteres einzuhalten. Die Entscheidung vermittelt die Administration der Dr. Sendenberg'schen Stiftung bei der betreffenden Gesellschaft.

§ 10.

Für eine alljährlich vom 1. bis 15. Juni stattfindende Revision werden sämtliche entlehene Bücher in der letzten Hälfte des Monats Mai durch Bekanntmachung im Intelligenzblatt eingefordert und die bis zum 1. Juni etwa noch rückständigen Bücher auf Unkosten der Entleiher beizetrieben. Während der Revisionszeit sind die Bibliothekare nur gegen die im § 6 begriffenen Mitglieder und die im Interesse der Sammlungen beschäftigten Sectionäre zur Ausleihung von Büchern verbunden. Wer nicht alle rückständigen Bücher abgeliefert hat, kann vorher keine neuen entleihen.

§ 11.

Der Eintritt in die Bibliothekssäle ist nur unter Begleitung eines Bibliothekars gestattet.

Frankfurt ^a/M., den 1. März 1897. und 7. Dezember 1898.

Die Administration der Dr. Sendenberg'schen Stiftung.

Bibliotheks-Ordnung.

§ 1.

Die vereinten Bibliotheken des Dr. Senckenberg'schen medicinischen Instituts, der Senckenberg'schen naturforschenden Gesellschaft, des physikalischen und ärztlichen Vereins, sowie des Vereins für Geographie und Statistik sind an allen Wochentagen von 10—1 Uhr und — Samstag ausgenommen — von 6—8 Uhr geöffnet. Das Ausleihen von Büchern findet nur in den Vormittagsstunden statt.

§ 2.

Das Lesezimmer ist dem Publikum zugänglich und Jedermann kann daselbst Bücher zur Einsicht erhalten. Bücher, die am Abend im Lesezimmer benützt werden sollen, müssen bis spätestens 11 Uhr am Vormittag des betreffenden Tages schriftlich bestellt sein.

§ 3.

Zur Entleihung von Büchern sind berechtigt die Mitglieder der beteiligten Vereine und deren Docenten, ferner die vor dem Jahre 1867 hier recipirten Aerzte. Auswärts wohnende Mitglieder, sowie andere Personen, haben den Bürgerschein eines hier wohnenden Mitgliedes beizubringen. Die Zahl der zu gleicher Zeit an einen Einzelnen zu verleihenden Bände ist auf sechs beschränkt; zwei Brochüren werden für einen Band gerechnet.

§ 4.

Für ein gebundenes Buch ist die Entleihszeit 4 Wochen. Dieselbe kann jedoch stillschweigend verlängert werden, wenn das Buch nicht von anderer Seite in Anspruch genommen wird. Selbstverständlich unterbricht die jährliche Revision diese Frist.

§ 5.

Jeder Entleiher ist verpflichtet, der von der Bibliothek an ihn ergangenen Aufforderung zur Zurückgabe unbedingte Folge zu leisten, ferner im Falle einer Reise von mehr als acht Tagen die Bücher vorher zurückzugeben, wenn auch die Entleihsfrist noch nicht abgelaufen sein sollte.

Wenn ein Buch auf wiederholte Aufforderung nicht zurückgegeben wird, so ist dies dem Bibliotheksdeputirten der Dr. Senckenberg'schen Stiftungsadministration anzuzeigen.

§ 6.

Wenn ein Docent oder ein vortragendes Mitglied ein Buch zum ausdrücklich erklärten Zweck eines Vortrags verlangt, so genießt derselbe unter allen Umständen ein Vorzugsrecht, jedoch nur auf die Dauer von 14 Tagen. Ist das Buch ausgeliehen, so ist es von dem Entleiher mit Angabe des Grundes und Hinweisung auf die Bibliotheks-Ordnung alsobald einzufordern.

§ 7.

Lexika, bibliographische Schriften, Tabellen, Wandkarten und die im Lesezimmer aufliegenden ungebundenen Zeitschriften können nicht ausgeliehen werden. Ein Gleiches gilt von einzelnen Werken, wenn deshalb eine Bestimmung von Seiten des Gebers oder Stifters obwaltet. Namentlich können die mit dem Wappen Senckenberg's bezeichneten ursprünglichen Bücher des Stifts nicht außerhalb des Gesamtumfangs der Stiftsgebäude entliehen werden.

§ 8.

Registerbände, welche sich über ein Sammelwerk erstrecken und zum Handgebrauch stets in der Bibliothek sein müssen, können nur ausnahmsweise am Schlusse der Bibliotheksstunden und zwar nur bis zum anderen Tag, unter Zusicherung der unfehlbaren zeitigen Rückgabe entliehen werden.

§ 9.

Erhebliche neue Beschädigungen an einem zurückgebrachten Buche werden dem Ueberbringer zur Anerkennung vorgezeigt und der Eigentümer des Buches wird von dem Schaden in Kenntniß gesetzt. Bei grober Fahrlässigkeit sind die Bibliothekare berechtigt und — wenn der Schaden groß ist — verpflichtet, mit fernerer Verabfolgung von Büchern bis auf Weiteres einzuhalten. Die Entscheidung vermittelt die Administration der Dr. Senckenberg'schen Stiftung bei der betreffenden Gesellschaft.

§ 10.

Für eine alljährlich vom 1. bis 15. Juni stattfindende Revision werden sämtliche entlehene Bücher in der letzten Hälfte des Monats Mai durch Bekanntmachung im Intelligenzblatt eingefordert und die bis zum 1. Juni etwa noch rückständigen Bücher auf Unkosten der Entleiher beizetrieben. Während der Revisionszeit sind die Bibliothekare nur gegen die im § 6 begriffenen Mitglieder und die im Interesse der Sammlungen beschäftigten Sectionäre zur Ausleihung von Büchern verbunden. Wer nicht alle rückständigen Bücher abgeliefert hat, kann vorher keine neuen entleihen.

§ 11.

Der Eintritt in die Bibliothekssäle ist nur unter Begleitung eines Bibliothekars gestattet.

Frankfurt ^a/M., den 1. März 1897. und 7. Dezember 1898.

Die Administration der Dr. Senckenberg'schen Stiftung.

Bibliotheks-Ordnung.

§ 1.

Die vereinten Bibliotheken des Dr. Senckenberg'schen medicinischen Instituts, der Senckenberg'schen naturforschenden Gesellschaft, des physikalischen und ärztlichen Vereins, sowie des Vereins für Geographie und Statistik sind an allen Wochentagen von 10—1 Uhr und — Samstag ausgenommen — von 6—8 Uhr geöffnet. Das Ausleihen von Büchern findet nur in den Vormittagsstunden statt.

§ 2.

Das Lesezimmer ist dem Publikum zugänglich und Jedermann kann daselbst Bücher zur Einsicht erhalten. Bücher, die am Abend im Lesezimmer benützt werden sollen, müssen bis spätestens 11 Uhr am Vormittag des betreffenden Tages schriftlich bestellt sein.

§ 3.

Zur Entleihung von Büchern sind berechtigt die Mitglieder der beteiligten Vereine und deren Docenten, ferner die vor dem Jahre 1867 hier recipirten Aerzte. Auswärts wohnende Mitglieder, sowie andere Personen, haben den Bürgschein eines hier wohnenden Mitgliedes beizubringen. Die Zahl der zu gleicher Zeit an einen Einzelnen zu verleihenden Bände ist auf sechs beschränkt; zwei Brochüren werden für einen Band gerechnet.

§ 4.

Für ein gebundenes Buch ist die Entleihszeit 4 Wochen. Dieselbe kann jedoch stillschweigend verlängert werden, wenn das Buch nicht von anderer Seite in Anspruch genommen wird. Selbstverständlich unterbricht die jährliche Revision diese Frist.

§ 5.

Jeder Entleiher ist verpflichtet, der von der Bibliothek an ihn ergangenen Aufforderung zur Zurückgabe unbedingte Folge zu leisten, ferner im Falle einer Reise von mehr als acht Tagen die Bücher vorher zurückzugeben, wenn auch die Entleihsfrist noch nicht abgelaufen sein sollte.

Wenn ein Buch auf wiederholte Aufforderung nicht zurückgegeben wird, so ist dies dem Bibliotheksdeputirten der Dr. Senckenberg'schen Stiftungsadministration anzuzeigen.

§ 6.

Wenn ein Docent oder ein vortragendes Mitglied ein Buch zum ausdrücklich erklärten Zweck eines Vortrags verlangt, so genießt derselbe unter allen Umständen ein Vorzugsrecht, jedoch nur auf die Dauer von 14 Tagen. Ist das Buch ausgeliehen, so ist es von dem Entleiher mit Angabe des Grundes und Hinweisung auf die Bibliotheks-Ordnung alsobald einzufordern.

§ 7.

Lexika, bibliographische Schriften, Tabellen, Wandarten und die im Lesezimmer aufliegenden ungebundenen Zeitschriften können nicht ausgeliehen werden. Ein Gleiches gilt von einzelnen Werken, wenn deshalb eine Bestimmung von Seiten des Gebers oder Stifters obwaltet. Namentlich können die mit dem Wappen Senckenberg's bezeichneten ursprünglichen Bücher des Stifts nicht außerhalb des Gesamtumfangs der Stiftsgebäude entliehen werden.

§ 8.

Registerbände, welche sich über ein Sammelwerk erstrecken und zum Handgebrauch stets in der Bibliothek sein müssen, können nur ausnahmsweise am Schlusse der Bibliotheksstunden und zwar nur bis zum anderen Tag, unter Zusicherung der unfehlbaren zeitigen Rückgabe entliehen werden.

§ 9.

Erhebliche neue Beschädigungen an einem zurückgebrachten Buche werden dem Ueberbringer zur Anerkennung vorgezeigt und der Eigentümer des Buches wird von dem Schaden in Kenntniß gesetzt. Bei grober Fahrlässigkeit sind die Bibliothekare berechtigt und — wenn der Schaden groß ist — verpflichtet, mit fernerer Verabfolgung von Büchern bis auf Weiteres einzuhalten. Die Entscheidung vermittelt die Administration der Dr. Senckenberg'schen Stiftung bei der betreffenden Gesellschaft.

§ 10.

Für eine alljährlich vom 1. bis 15. Juni stattfindende Revision werden sämtliche entliehene Bücher in der letzten Hälfte des Monats Mai durch Bekanntmachung im Intelligenzblatt eingefordert und die bis zum 1. Juni etwa noch rückständigen Bücher auf Unkosten der Entleiher beizetrieben. Während der Revisionszeit sind die Bibliothekare nur gegen die im § 6 begriffenen Mitglieder und die im Interesse der Sammlungen beschäftigten Sectionäre zur Ausleihung von Büchern verbunden. Wer nicht alle rückständigen Bücher abgeliefert hat, kann vorher keine neuen entleihen.

§ 11.

Der Eintritt in die Bibliothekssäle ist nur unter Begleitung eines Bibliothekars gestattet.

Frankfurt a/M., den 1. März 1897. und 7. Dezember 1898.

Die Administration der Dr. Senckenberg'schen Stiftung.

Bibliotheks-Ordnung.

§ 1.

Die vereinten Bibliotheken des Dr. Senckenberg'schen medicinischen Instituts, der Senckenberg'schen naturforschenden Gesellschaft, des physikalischen und ärztlichen Vereins, sowie des Vereins für Geographie und Statistik sind an allen Wochentagen von 10—1 Uhr und — Samstag ausgenommen — von 6—8 Uhr geöffnet. Das Ausleihen von Büchern findet nur in den Vormittagsstunden statt.

§ 2.

Das Lesezimmer ist dem Publikum zugänglich und Jedermann kann daselbst Bücher zur Einsicht erhalten. Bücher, die am Abend im Lesezimmer benutzt werden sollen, müssen bis spätestens 11 Uhr am Vormittag des betreffenden Tages schriftlich bestellt sein.

§ 3.

Zur Entleihung von Büchern sind berechtigt die Mitglieder der beteiligten Vereine und deren Dozenten, ferner die vor dem Jahre 1867 hier recipirten Aerzte. Auswärts wohnende Mitglieder, sowie andere Personen, haben den Bürgerschein eines hier wohnenden Mitgliedes beizubringen. Die Zahl der zu gleicher Zeit an einen Einzelnen zu verleihenden Bände ist auf sechs beschränkt; zwei Brochüren werden für einen Band gerechnet.

§ 4.

Für ein gebundenes Buch ist die Entleiherzeit 4 Wochen. Dieselbe kann jedoch stillschweigend verlängert werden, wenn das Buch nicht von anderer Seite in Anspruch genommen wird. Selbstverständlich unterbricht die jährliche Revision diese Frist.

§ 5.

Jeder Entleiher ist verpflichtet, der von der Bibliothek an ihn ergangenen Aufforderung zur Zurückgabe unbedingte Folge zu leisten, ferner im Falle einer Reise von mehr als acht Tagen die Bücher vorher zurückzugeben, wenn auch die Entleiherfrist noch nicht abgelaufen sein sollte.

Wenn ein Buch auf wiederholte Aufforderung nicht zurückgegeben wird, so ist dies dem Bibliotheksdeputirten der Dr. Senckenberg'schen Stiftungsadministration anzuzeigen.

§ 6.

Wenn ein Docent oder ein vortragendes Mitglied ein Buch zum ausdrücklich erklärten Zweck eines Vortrags verlangt, so genießt derselbe unter allen Umständen ein Vorzugsrecht, jedoch nur auf die Dauer von 14 Tagen. Ist das Buch ausgeliehen, so ist es von dem Entleiher mit Angabe des Grundes und Hinweisung auf die Bibliotheks-Ordnung alsobald einzufordern.

§ 7.

Lexika, bibliographische Schriften, Tabellen, Wandarten und die im Lesezimmer aufliegenden ungebundenen Zeitschriften können nicht ausgeliehen werden. Ein Gleiches gilt von einzelnen Werken, wenn deshalb eine Bestimmung von Seiten des Gebers oder Stifters obwaltet. Namentlich können die mit dem Wappen Senckenberg's bezeichneten ursprünglichen Bücher des Stifts nicht außerhalb des Gesamtumfangs der Stiftsgebäude entliehen werden.

§ 8.

Registerbände, welche sich über ein Sammelwerk erstrecken und zum Handgebrauch stets in der Bibliothek sein müssen, können nur ausnahmsweise am Schlusse der Bibliotheksstunden und zwar nur bis zum anderen Tag, unter Zusicherung der unfehlbaren zeitigen Rückgabe entliehen werden.

§ 9.

Erhebliche neue Beschädigungen an einem zurückgebrachten Buche werden dem Ueberbringer zur Anerkennung vorgezeigt und der Eigenthümer des Buches wird von dem Schaden in Kenntniß gesetzt. Bei grober Fahrlässigkeit sind die Bibliothekare berechtigt und — wenn der Schaden groß ist — verpflichtet, mit fernerer Verabfolgung von Büchern bis auf Weiteres einzuhalten. Die Entscheidung vermittelt die Administration der Dr. Senckenberg'schen Stiftung bei der betreffenden Gesellschaft.

§ 10.

Für eine alljährlich vom 1. bis 15. Juni stattfindende Revision werden sämmtliche entliehene Bücher in der letzten Hälfte des Monats Mai durch Bekanntmachung im Intelligenzblatt eingefordert und die bis zum 1. Juni etwa noch rückständigen Bücher auf Unkosten der Entleiher beigetrieben. Während der Revisionszeit sind die Bibliothekare nur gegen die im § 6 begriffenen Mitglieder und die im Interesse der Sammlungen beschäftigten Sectionäre zur Ausleihung von Büchern verbunden. Wer nicht alle rückständigen Bücher abgeliefert hat, kann vorher keine neuen entleihen.

§ 11.

Der Eintritt in die Bibliothekssäle ist nur unter Begleitung eines Bibliothekars gestattet.

Frankfurt ^a/M., den 1. März 1897. und 7. Dezember 1898.

Die Administration der Dr. Senckenberg'schen Stiftung.

Bibliotheks-Ordnung.

§ 1.

Die vereinten Bibliotheken des Dr. Senckenberg'schen medicinischen Instituts, der Senckenberg'schen naturforschenden Gesellschaft, des physikalischen und ärztlichen Vereins, sowie des Vereins für Geographie und Statistik sind an allen Wochentagen von 10—1 Uhr und — Samstag ausgenommen — von 6—8 Uhr geöffnet. Das Ausleihen von Büchern findet nur in den Vormittagsstunden statt.

§ 2.

Das Lesezimmer ist dem Publikum zugänglich und Jedermann kann daselbst Bücher zur Einsicht erhalten. Bücher, die am Abend im Lesezimmer benützt werden sollen, müssen bis spätestens 11 Uhr am Vormittag des betreffenden Tages schriftlich bestellt sein.

§ 3.

Zur Entleihung von Büchern sind berechtigt die Mitglieder der beteiligten Vereine und deren Dozenten, ferner die vor dem Jahre 1867 hier recipirten Aerzte. Auwärts wohnende Mitglieder, sowie andere Personen, haben den Bürgerschein eines hier wohnenden Mitgliedes beizubringen. Die Zahl der zu gleicher Zeit an einen Einzelnen zu verleihenden Bände ist auf sechs beschränkt; zwei Brochüren werden für einen Band gerechnet.

§ 4.

Für ein gebundenes Buch ist die Entleihszeit 4 Wochen. Dieselbe kann jedoch stillschweigend verlängert werden, wenn das Buch nicht von anderer Seite in Anspruch genommen wird. Selbstverständlich unterbricht die jährliche Revision diese Frist.

§ 5.

Jeder Entleiher ist verpflichtet, der von der Bibliothek an ihn ergangenen Aufforderung zur Zurückgabe unbedingte Folge zu leisten, ferner im Falle einer Reise von mehr als acht Tagen die Bücher vorher zurückzugeben, wenn auch die Entleihsfrist noch nicht abgelaufen sein sollte.

Wenn ein Buch auf wiederholte Aufforderung nicht zurückgegeben wird, so ist dies dem Bibliotheksdeputirten der Dr. Senckenberg'schen Stiftungsadministration anzuzeigen.

§ 6.

Wenn ein Dozent oder ein vortragendes Mitglied ein Buch zum ausdrücklich erklärten Zweck eines Vortrags verlangt, so genießt derselbe unter allen Umständen ein Vorzugsrecht, jedoch nur auf die Dauer von 14 Tagen. Ist das Buch ausgeliehen, so ist es von dem Entleiher mit Angabe des Grundes und Hinweisung auf die Bibliotheks-Ordnung alsobald einzufordern.

§ 7.

Lexika, bibliographische Schriften, Tabellen, Wandarten und die im Lesezimmer anfliegenden ungebundenen Zeitschriften können nicht ausgeliehen werden. Ein Gleiches gilt von einzelnen Werken, wenn deshalb eine Bestimmung von Seiten des Gebers oder Stifters obwaltet. Namentlich können die mit dem Wappen Senckenberg's bezeichneten ursprünglichen Bücher des Stifts nicht außerhalb des Gesamtumfangs der Stiftsgebäude entliehen werden.

§ 8.

Registerbände, welche sich über ein Sammelwerk erstrecken und zum Handgebrauch stets in der Bibliothek sein müssen, können nur ausnahmsweise am Schlusse der Bibliotheksstunden und zwar nur bis zum anderen Tag, unter Zusicherung der unfehlbaren zeitigen Rückgabe entliehen werden.

§ 9.

Erhebliche neue Beschädigungen an einem zurückgebrachten Buche werden dem Ueberbringer zur Anerkennung vorgezeigt und der Eigenthümer des Buches wird von dem Schaden in Kenntniß gesetzt. Bei grober Fahrlässigkeit sind die Bibliothekare berechtigt und — wenn der Schaden groß ist — verpflichtet, mit fernerer Verabfolgung von Büchern bis auf Weiteres einzuhalten. Die Entscheidung vermittelt die Administration der Dr. Senckenberg'schen Stiftung bei der betreffenden Gesellschaft.

§ 10.

Für eine alljährlich vom 1. bis 15. Juni stattfindende Revision werden sämtliche entliehene Bücher in der letzten Hälfte des Monats Mai durch Bekanntmachung im Intelligenzblatt eingefordert und die bis zum 1. Juni etwa noch rückständigen Bücher auf Unkosten der Entleiher beigetrieben. Während der Revisionszeit sind die Bibliothekare nur gegen die im § 6 begriffenen Mitglieder und die im Interesse der Sammlungen beschäftigten Sectionäre zur Ausleihung von Büchern verbunden. Wer nicht alle rückständigen Bücher abgeliefert hat, kann vorher keine neuen entleihen.

§ 11.

Der Eintritt in die Bibliothekssäle ist nur unter Begleitung eines Bibliothekars gestattet.

Frankfurt a/M., den 1. März 1897 und 7. Dezember 1898.

Die Administration der Dr. Senckenberg'schen Stiftung.

Bibliotheks-Ordnung.

§ 1.

Die vereinten Bibliotheken des Dr. Senckenberg'schen medicinischen Instituts, der Senckenberg'schen naturforschenden Gesellschaft, des physikalischen und ärztlichen Vereins, sowie des Vereins für Geographie und Statistik sind an allen Wochentagen von 10—1 Uhr und — Samstag ausgenommen — von 6—8 Uhr geöffnet. Das Ausleihen von Büchern findet nur in den Vormittagsstunden statt.

§ 2.

Das Lesezimmer ist dem Publikum zugänglich und Jedermann kann daselbst Bücher zur Einsicht erhalten. Bücher, die am Abend im Lesezimmer benützt werden sollen, müssen bis spätestens 11 Uhr am Vormittag des betreffenden Tages schriftlich bestellt sein.

§ 3.

Zur Entleihung von Büchern sind berechtigt die Mitglieder der beteiligten Vereine und deren Docenten, ferner die vor dem Jahre 1867 hier recipirten Aerzte. Auswärts wohnende Mitglieder, sowie andere Personen, haben den Bürgschein eines hier wohnenden Mitgliedes beizubringen. Die Zahl der zu gleicher Zeit an einen Einzelnen zu verleihenden Bände ist auf sechs beschränkt; zwei Brochüren werden für einen Band gerechnet.

§ 4.

Für ein gebundenes Buch ist die Entleihszeit 4 Wochen. Dieselbe kann jedoch stillschweigend verlängert werden, wenn das Buch nicht von anderer Seite in Anspruch genommen wird. Selbstverständlich unterbricht die jährliche Revision diese Frist.

§ 5.

Jeder Entleiher ist verpflichtet, der von der Bibliothek an ihn ergangenen Aufforderung zur Zurückgabe unbedingte Folge zu leisten, ferner im Falle einer Reise von mehr als acht Tagen die Bücher vorher zurückzugeben, wenn auch die Entleihsfrist noch nicht abgelaufen sein sollte.

Wenn ein Buch auf wiederholte Aufforderung nicht zurückgegeben wird, so ist dies dem Bibliotheksdeputirten der Dr. Senckenberg'schen Stiftungsadministration anzuzeigen.

§ 6.

Wenn ein Docent oder ein vortragendes Mitglied ein Buch zum ausdrücklich erklärten Zweck eines Vortrags verlangt, so genießt derselbe unter allen Umständen ein Vorzugsrecht, jedoch nur auf die Dauer von 14 Tagen. Ist das Buch ausgeliehen, so ist es von dem Entleiher mit Angabe des Grundes und Hinweisung auf die Bibliotheks-Ordnung alsobald einzufordern.

§ 7.

Lexika, bibliographische Schriften, Tabellen, Wandkarten und die im Lesezimmer aufliegenden ungebundenen Zeitschriften können nicht ausgeliehen werden. Ein Gleiches gilt von einzelnen Werken, wenn deshalb eine Bestimmung von Seiten des Gebers oder Stifters obwaltet. Namentlich können die mit dem Wappen Senckenberg's bezeichneten ursprünglichen Bücher des Stifts nicht außerhalb des Gesamtumfangs der Stiftsgebäude entliehen werden.

§ 8.

Registerbände, welche sich über ein Sammelwerk erstrecken und zum Handgebrauch stets in der Bibliothek sein müssen, können nur ausnahmsweise am Schlusse der Bibliotheksstunden und zwar nur bis zum anderen Tag, unter Zusicherung der unfehlbaren zeitigen Rückgabe entliehen werden.

§ 9.

Erhebliche neue Beschädigungen an einem zurückgebrachten Buche werden dem Ueberbringer zur Anerkennung vorgezeigt und der Eigenthümer des Buches wird von dem Schaden in Kenntniß gesetzt. Bei grober Fahrlässigkeit sind die Bibliothekare berechtigt und — wenn der Schaden groß ist — verpflichtet, mit fernerer Verabsolung von Büchern bis auf Weiteres einzuhalten. Die Entscheidung vermittelt die Administration der Dr. Senckenberg'schen Stiftung bei der betreffenden Gesellschaft.

§ 10.

Für eine alljährlich vom 1. bis 15. Juni stattfindende Revision werden sämtliche entlehene Bücher in der letzten Hälfte des Monats Mai durch Bekanntmachung im Intelligenzblatt eingefordert und die bis zum 1. Juni etwa noch rückständigen Bücher auf Unkosten der Entleiher beizetrieben. Während der Revisionszeit sind die Bibliothekare nur gegen die im § 6 begriffenen Mitglieder und die im Interesse der Sammlungen beschäftigten Sectionäre zur Ausleihung von Büchern verbunden. Wer nicht alle rückständigen Bücher abgeliefert hat, kann vorher keine neuen entleihen.

§ 11.

Der Eintritt in die Bibliotheksäle ist nur unter Begleitung eines Bibliothekars gestattet.

Frankfurt ^a/M., den 1. März 1897. und 7. Dezember 1898.

Die Administration der Dr. Senckenberg'schen Stiftung.

Bibliotheks-Ordnung.

§ 1.

Die vereinten Bibliotheken des Dr. Senckenberg'schen medicinischen Instituts, der Senckenberg'schen naturforschenden Gesellschaft, des physikalischen und ärztlichen Vereins, sowie des Vereins für Geographie und Statistik sind an allen Wochentagen von 10—1 Uhr und — Samstag ausgenommen — von 6—8 Uhr geöffnet. Das Ausleihen von Büchern findet nur in den Vormittagsstunden statt.

§ 2.

Das Lesezimmer ist dem Publikum zugänglich und Jedermann kann daselbst Bücher zur Einsicht erhalten. Bücher, die am Abend im Lesezimmer benützt werden sollen, müssen bis spätestens 11 Uhr am Vormittag des betreffenden Tages schriftlich bestellt sein.

§ 3.

Zur Entleihung von Büchern sind berechtigt die Mitglieder der beteiligten Vereine und deren Dozenten, ferner die vor dem Jahre 1867 hier recipirten Aerzte. Auswärts wohnende Mitglieder, sowie andere Personen, haben den Bürgerschein eines hier wohnenden Mitgliedes beizubringen. Die Zahl der zu gleicher Zeit an einen Einzelnen zu verleihenden Bände ist auf sechs beschränkt; zwei Brochüren werden für einen Band gerechnet.

§ 4.

Für ein gebundenes Buch ist die Entleihszeit 4 Wochen. Dieselbe kann jedoch stillschweigend verlängert werden, wenn das Buch nicht von anderer Seite in Anspruch genommen wird. Selbstverständlich unterbricht die jährliche Revision diese Frist.

§ 5.

Jeder Entleiher ist verpflichtet, der von der Bibliothek an ihn ergangenen Aufforderung zur Zurückgabe unbedingte Folge zu leisten, ferner im Falle einer Reise von mehr als acht Tagen die Bücher vorher zurückzugeben, wenn auch die Entleihsfrist noch nicht abgelaufen sein sollte.

Wenn ein Buch auf wiederholte Aufforderung nicht zurückgegeben wird, so ist dies dem Bibliotheksdeputirten der Dr. Senckenberg'schen Stiftungsadministration anzuzeigen.

§ 6.

Wenn ein Dozent oder ein vortragendes Mitglied ein Buch zum ausdrücklich erklärten Zweck eines Vortrags verlangt, so genießt derselbe unter allen Umständen ein Vorzugsrecht, jedoch nur auf die Dauer von 14 Tagen. Ist das Buch ausgeliehen, so ist es von dem Entleiher mit Angabe des Grundes und Hinweisung auf die Bibliotheks-Ordnung alsobald einzufordern.

§ 7.

Lexika, bibliographische Schriften, Tabellen, Wandarten und die im Lesezimmer aufliegenden ungebundenen Zeitschriften können nicht ausgeliehen werden. Ein Gleiches gilt von einzelnen Werken, wenn deshalb eine Bestimmung von Seiten des Gebers oder Stifters obwaltet. Namentlich können die mit dem Wappen Senckenberg's bezeichneten ursprünglichen Bücher des Stifts nicht außerhalb des Gesamtumfangs der Stiftsgebäude entliehen werden.

§ 8.

Registerbände, welche sich über ein Sammelwerk erstrecken und zum Handgebrauch stets in der Bibliothek sein müssen, können nur ausnahmsweise am Schlusse der Bibliotheksstunden und zwar nur bis zum anderen Tag, unter Zusicherung der unfehlbaren zeitigen Rückgabe entliehen werden.

§ 9.

Erhebliche neue Beschädigungen an einem zurückgebrachten Buche werden dem Ueberbringer zur Anerkennung vorgezeigt und der Eigenthümer des Buches wird von dem Schaden in Kenntniß gesetzt. Bei grober Fahrlässigkeit sind die Bibliothekare berechtigt und — wenn der Schaden groß ist — verpflichtet, mit fernerer Verabsolzung von Büchern bis auf Weiteres einzuhalten. Die Entscheidung vermittelt die Administration der Dr. Senckenberg'schen Stiftung bei der betreffenden Gesellschaft.

§ 10.

Für eine alljährlich vom 1. bis 15. Juni stattfindende Revision werden sämtliche entliehene Bücher in der letzten Hälfte des Monats Mai durch Bekanntmachung im Intelligenzblatt eingefordert und die bis zum 1. Juni etwa noch rückständigen Bücher auf Unkosten der Entleiher beizetrieben. Während der Revisionszeit sind die Bibliothekare nur gegen die im § 6 begriffenen Mitglieder und die im Interesse der Sammlungen beschäftigten Sectionäre zur Ausleihung von Büchern verbunden. Wer nicht alle rückständigen Bücher abgeliefert hat, kann vorher keine neuen entleihen.

§ 11.

Der Eintritt in die Bibliothekssäle ist nur unter Begleitung eines Bibliothekars gestattet.

Frankfurt a/M., den 1. März 1897 und 7. Dezember 1898.

Die Administration der Dr. Senckenberg'schen Stiftung.

Bibliotheks-Ordnung.

§ 1.

Die vereinten Bibliotheken des Dr. Senckenberg'schen medicinischen Instituts, der Senckenberg'schen naturforschenden Gesellschaft, des physikalischen und ärztlichen Vereins, sowie des Vereins für Geographie und Statistik sind an allen Wochentagen von 10—1 Uhr und — Samstag ausgenommen — von 6—8 Uhr geöffnet. Das Ausleihen von Büchern findet nur in den Vormittagsstunden statt.

§ 2.

Das Lesezimmer ist dem Publikum zugänglich und Jedermann kann daselbst Bücher zur Einsicht erhalten. Bücher, die am Abend im Lesezimmer benützt werden sollen, müssen bis spätestens 11 Uhr am Vormittag des betreffenden Tages schriftlich bestellt sein.

§ 3.

Zur Entleihung von Büchern sind berechtigt die Mitglieder der beteiligten Vereine und deren Docenten, ferner die vor dem Jahre 1867 hier recipirten Aerzte. Auwärts wohnende Mitglieder, sowie andere Personen, haben den Bürgerschein eines hier wohnenden Mitgliedes beizubringen. Die Zahl der zu gleicher Zeit an einen Einzelnen zu verleihenden Bände ist auf sechs beschränkt; zwei Brochüren werden für einen Band gerechnet.

§ 4.

Für ein gebundenes Buch ist die Entleihszeit 4 Wochen. Dieselbe kann jedoch stillschweigend verlängert werden, wenn das Buch nicht von anderer Seite in Anspruch genommen wird. Selbstverständlich unterbricht die jährliche Revision diese Frist.

§ 5.

Jeder Entleiher ist verpflichtet, der von der Bibliothek an ihn ergangenen Aufforderung zur Zurückgabe unbedingte Folge zu leisten, ferner im Falle einer Reise von mehr als acht Tagen die Bücher vorher zurückzugeben, wenn auch die Entleihsfrist noch nicht abgelaufen sein sollte.

Wenn ein Buch auf wiederholte Aufforderung nicht zurückgegeben wird, so ist dies dem Bibliotheksdeputirten der Dr. Senckenberg'schen Stiftungsadministration anzuzeigen.

§ 6.

Wenn ein Docent oder ein vortragendes Mitglied ein Buch zum ausdrücklich erklärten Zweck eines Vortrags verlangt, so genießt derselbe unter allen Umständen ein Vorzugsrecht, jedoch nur auf die Dauer von 14 Tagen. Ist das Buch ausgeliehen, so ist es von dem Entleiher mit Angabe des Grundes und Hinweisung auf die Bibliotheks-Ordnung alsobald einzufordern.

§ 7.

Lexika, bibliographische Schriften, Tabellen, Wandkarten und die im Lesezimmer aufliegenden ungebundenen Zeitschriften können nicht ausgeliehen werden. Ein Gleiches gilt von einzelnen Werken, wenn deshalb eine Bestimmung von Seiten des Gebers oder Stifters obwaltet. Namentlich können die mit dem Wappen Senckenberg's bezeichneten ursprünglichen Bücher des Stiftes nicht außerhalb des Gesamtumfangs der Stiftsgebäude entliehen werden.

§ 8.

Registerbände, welche sich über ein Sammelwerk erstrecken und zum Handgebrauch stets in der Bibliothek sein müssen, können nur ausnahmsweise am Schlusse der Bibliotheksstunden und zwar nur bis zum anderen Tag, unter Zusicherung der unfehlbaren zeitigen Rückgabe entliehen werden.

§ 9.

Erhebliche neue Beschädigungen an einem zurückgebrachten Buche werden dem Ueberbringer zur Anerkennung vorgezeigt und der Eigenthümer des Buches wird von dem Schaden in Kenntniß gesetzt. Bei grober Fahrlässigkeit sind die Bibliothekare berechtigt und — wenn der Schaden groß ist — verpflichtet, mit fernerer Verabsolung von Büchern bis auf Weiteres einzuhalten. Die Entscheidung vermittelt die Administration der Dr. Senckenberg'schen Stiftung bei der betreffenden Gesellschaft.

§ 10.

Für eine alljährlich vom 1. bis 15. Juni stattfindende Revision werden sämtliche entliehene Bücher in der letzten Hälfte des Monats Mai durch Bekanntmachung im Intelligenzblatt eingefordert und die bis zum 1. Juni etwa noch rückständigen Bücher auf Unkosten der Entleiher beizetrieben. Während der Revisionszeit sind die Bibliothekare nur gegen die im § 6 begriffenen Mitglieder und die im Interesse der Sammlungen beschäftigten Sectionäre zur Ausleihung von Büchern verbunden. Wer nicht alle rückständigen Bücher abgeliefert hat, kann vorher keine neuen entleihen.

§ 11.

Der Eintritt in die Bibliothekssäle ist nur unter Begleitung eines Bibliothekars gestattet.

Frankfurt ^a/M., den 1. März 1897. und 7. Dezember 1898.

Die Administration der Dr. Senckenberg'schen Stiftung.

Bibliotheks-Ordnung.

§ 1.

Die vereinten Bibliotheken des Dr. Senckenberg'schen medicinischen Instituts, der Senckenberg'schen naturforschenden Gesellschaft, des physikalischen und ärztlichen Vereins, sowie des Vereins für Geographie und Statistik sind an allen Wochentagen von 10—1 Uhr und — Samstag ausgenommen — von 6—8 Uhr geöffnet. Das Ausleihen von Büchern findet nur in den Vormittagstunden statt.

§ 2.

Das Lesezimmer ist dem Publikum zugänglich und Jedermann kann daselbst Bücher zur Einsicht erhalten. Bücher, die am Abend im Lesezimmer benützt werden sollen, müssen bis spätestens 11 Uhr am Vormittag des betreffenden Tages schriftlich bestellt sein.

§ 3.

Zur Entleihung von Büchern sind berechtigt die Mitglieder der beteiligten Vereine und deren Docenten, ferner die vor dem Jahre 1867 hier recipirten Ärzte. Auswärts wohnende Mitglieder, sowie andere Personen, haben den Bürgschein eines hier wohnenden Mitgliedes beizubringen. Die Zahl der zu gleicher Zeit an einen Einzelnen zu verleihenden Bände ist auf sechs beschränkt; zwei Brochüren werden für einen Band gerechnet.

§ 4.

Für ein gebundenes Buch ist die Entleihszeit 4 Wochen. Dieselbe kann jedoch stillschweigend verlängert werden, wenn das Buch nicht von anderer Seite in Anspruch genommen wird. Selbstverständlich unterbricht die jährliche Revision diese Frist.

§ 5.

Jeder Entleiher ist verpflichtet, der von der Bibliothek an ihn ergangenen Aufforderung zur Zurückgabe unbedingte Folge zu leisten, ferner im Falle einer Reise von mehr als acht Tagen die Bücher vorher zurückzugeben, wenn auch die Entleihsfrist noch nicht abgelaufen sein sollte.

Wenn ein Buch auf wiederholte Aufforderung nicht zurückgegeben wird, so ist dies dem Bibliotheksdeputirten der Dr. Senckenberg'schen Stiftungsadministration anzuzeigen.

§ 6.

Wenn ein Docent oder ein vortragendes Mitglied ein Buch zum ausdrücklich erklärten Zweck eines Vortrags verlangt, so genießt derselbe unter allen Umständen ein Vorzugsrecht, jedoch nur auf die Dauer von 14 Tagen. Ist das Buch ausgeliehen, so ist es von dem Entleiher mit Angabe des Grundes und Hinweisung auf die Bibliotheks-Ordnung alsobald einzufordern.

§ 7.

Lexika, bibliographische Schriften, Tabellen, Wandkarten und die im Lesezimmer aufliegenden ungebundenen Zeitschriften können nicht ausgeliehen werden. Ein Gleiches gilt von einzelnen Werken, wenn deshalb eine Bestimmung von Seiten des Gebers oder Stifters obwaltet. Namentlich können die mit dem Wappen Senckenberg's bezeichneten ursprünglichen Bücher des Stifts nicht außerhalb des Gesamtumfangs der Stiftsgebäude entliehen werden.

§ 8.

Registerbände, welche sich über ein Sammelwerk erstrecken und zum Handgebrauch stets in der Bibliothek sein müssen, können nur ausnahmsweise am Schlusse der Bibliotheksstunden und zwar nur bis zum anderen Tag, unter Zusicherung der unfehlbaren zeitigen Rückgabe entliehen werden.

§ 9.

Erhebliche neue Beschädigungen an einem zurückgebrachten Buche werden dem Ueberbringer zur Anerkennung vorgezeigt und der Eigenthümer des Buches wird von dem Schaden in Kenntniß gesetzt. Bei grober Fahrlässigkeit sind die Bibliothekare berechtigt und — wenn der Schaden groß ist — verpflichtet, mit fernerer Verabfolgung von Büchern bis auf Weiteres einzuhalten. Die Entscheidung vermittelt die Administration der Dr. Senckenberg'schen Stiftung bei der betreffenden Gesellschaft.

§ 10.

Für eine alljährlich vom 1. bis 15. Juni stattfindende Revision werden sämtliche entlehene Bücher in der letzten Hälfte des Monats Mai durch Bekanntmachung im Intelligenzblatt eingefordert und die bis zum 1. Juni etwa noch rückständigen Bücher auf Unkosten der Entleiher beizetrieben. Während der Revisionszeit sind die Bibliothekare nur gegen die im § 6 begriffenen Mitglieder und die im Interesse der Sammlungen beschäftigten Sectionäre zur Ausleihung von Büchern verbunden. Wer nicht alle rückständigen Bücher abgeliefert hat, kann vorher keine neuen entleihen.

§ 11.

Der Eintritt in die Bibliothekssäle ist nur unter Begleitung eines Bibliothekars gestattet.

Frankfurt ^a/M., den 1. März 1897. und 7. Dezember 1898.

Die Administration der Dr. Senckenberg'schen Stiftung.

Bibliotheks-Ordnung.

§ 1.

Die vereinten Bibliotheken des Dr. Senckenberg'schen medicinischen Instituts, der Senckenberg'schen naturforschenden Gesellschaft, des physikalischen und ärztlichen Vereins, sowie des Vereins für Geographie und Statistik sind an allen Wochentagen von 10—1 Uhr und — Samstag ausgenommen — von 6—8 Uhr geöffnet. Das Ausleihen von Büchern findet nur in den Vormittagsstunden statt.

§ 2.

Das Lesezimmer ist dem Publikum zugänglich und Jedermann kann daselbst Bücher zur Einsicht erhalten. Bücher, die am Abend im Lesezimmer benützt werden sollen, müssen bis spätestens 11 Uhr am Vormittag des betreffenden Tages schriftlich bestellt sein.

§ 3.

Zur Entleihung von Büchern sind berechtigt die Mitglieder der beteiligten Vereine und deren Docenten, ferner die vor dem Jahre 1867 hier recipirten Aerzte. Auswärts wohnende Mitglieder, sowie andere Personen, haben den Bürgschein eines hier wohnenden Mitgliedes beizubringen. Die Zahl der zu gleicher Zeit an einen Einzelnen zu verleihenden Bände ist auf sechs beschränkt; zwei Brochüren werden für einen Band gerechnet.

§ 4.

Für ein gebundenes Buch ist die Entleihszeit 4 Wochen. Dieselbe kann jedoch stillschweigend verlängert werden, wenn das Buch nicht von anderer Seite in Anspruch genommen wird. Selbstverständlich unterbricht die jährliche Revision diese Frist.

§ 5.

Jeder Entleiher ist verpflichtet, der von der Bibliothek an ihn ergangenen Aufforderung zur Zurückgabe unbedingte Folge zu leisten, ferner im Falle einer Reise von mehr als acht Tagen die Bücher vorher zurückzugeben, wenn auch die Entleihsfrist noch nicht abgelaufen sein sollte.

Wenn ein Buch auf wiederholte Aufforderung nicht zurückgegeben wird, so ist dies dem Bibliotheksdeputirten der Dr. Senckenberg'schen Stiftungsadministration anzuzeigen.

§ 6.

Wenn ein Docent oder ein vortragendes Mitglied ein Buch zum ausdrücklich erklärten Zweck eines Vortrags verlangt, so genießt derselbe unter allen Umständen ein Vorzugsrecht, jedoch nur auf die Dauer von 14 Tagen. Ist das Buch ausgeliehen, so ist es von dem Entleiher mit Angabe des Grundes und Hinweisung auf die Bibliotheks-Ordnung alsobald einzufordern.

§ 7.

Lexika, bibliographische Schriften, Tabellen, Wandkarten und die im Lesezimmer aufliegenden ungebundenen Zeitschriften können nicht ausgeliehen werden. Ein Gleiches gilt von einzelnen Werken, wenn deshalb eine Bestimmung von Seiten des Gebers oder Stifters obwaltet. Namentlich können die mit dem Wappen Senckenberg's bezeichneten ursprünglichen Bücher des Stifts nicht außerhalb des Gesamtumfangs der Stiftsgebäude entliehen werden.

§ 8.

Registerbände, welche sich über ein Sammelwerk erstrecken und zum Handgebrauch stets in der Bibliothek sein müssen, können nur ausnahmsweise am Schlusse der Bibliotheksstunden und zwar nur bis zum anderen Tag, unter Zusicherung der unfehlbaren zeitigen Rückgabe entliehen werden.

§ 9.

Erhebliche neue Beschädigungen an einem zurückgebrachten Buche werden dem Ueberbringer zur Anerkennung vorgezeigt und der Eigenthümer des Buches wird von dem Schaden in Kenntniß gesetzt. Bei grober Fahrlässigkeit sind die Bibliothekare berechtigt und — wenn der Schaden groß ist — verpflichtet, mit fernerer Verabfolgung von Büchern bis auf Weiteres einzuhalten. Die Entscheidung vermittelt die Administration der Dr. Senckenberg'schen Stiftung bei der betreffenden Gesellschaft.

§ 10.

Für eine alljährlich vom 1. bis 15. Juni stattfindende Revision werden sämtliche entliehene Bücher in der letzten Hälfte des Monats Mai durch Bekanntmachung im Intelligenzblatt eingefordert und die bis zum 1. Juni etwa noch rückständigen Bücher auf Unkosten der Entleiher beigetrieben. Während der Revisionszeit sind die Bibliothekare nur gegen die im § 6 begriffenen Mitglieder und die im Interesse der Sammlungen beschäftigten Sectionäre zur Ausleihung von Büchern verbunden. Wer nicht alle rückständigen Bücher abgeliefert hat, kann vorher keine neuen entleihen.

§ 11.

Der Eintritt in die Bibliothekssäle ist nur unter Begleitung eines Bibliothekars gestattet.

Frankfurt ^a/M., den 1. März 1897, und 7. Dezember 1898.

Die Administration der Dr. Senckenberg'schen Stiftung.

Bibliotheks-Ordnung.

§ 1.

Die vereinten Bibliotheken des Dr. Senckenberg'schen medicinischen Instituts, der Senckenberg'schen naturforschenden Gesellschaft, des physikalischen und ärztlichen Vereins, sowie des Vereins für Geographie und Statistik sind an allen Wochentagen von 10—1 Uhr und — Samstag ausgenommen — von 6—8 Uhr geöffnet. Das Ausleihen von Büchern findet nur in den Vormittagsstunden statt.

§ 2.

Das Lesezimmer ist dem Publikum zugänglich und Jedermann kann daselbst Bücher zur Einsicht erhalten. Bücher, die am Abend im Lesezimmer benützt werden sollen, müssen bis spätestens 11 Uhr am Vormittag des betreffenden Tages schriftlich bestellt sein.

§ 3.

Zur Entleihung von Büchern sind berechtigt die Mitglieder der beteiligten Vereine und deren Docenten, ferner die vor dem Jahre 1867 hier recipirten Aerzte. Anwärts wohnende Mitglieder, sowie andere Personen, haben den Bürgschein eines hier wohnenden Mitgliedes beizubringen. Die Zahl der zu gleicher Zeit an einen Einzelnen zu verleihenden Bände ist auf sechs beschränkt; zwei Brochüren werden für einen Band gerechnet.

§ 4.

Für ein gebundenes Buch ist die Entleihszeit 4 Wochen. Dieselbe kann jedoch stillschweigend verlängert werden, wenn das Buch nicht von anderer Seite in Anspruch genommen wird. Selbstverständlich unterbricht die jährliche Revision diese Frist.

§ 5.

Jeder Entleiher ist verpflichtet, der von der Bibliothek an ihn ergangenen Aufforderung zur Zurückgabe unbedingte Folge zu leisten, ferner im Falle einer Reise von mehr als acht Tagen die Bücher vorher zurückzugeben, wenn auch die Entleihsfrist noch nicht abgelaufen sein sollte.

Wenn ein Buch auf wiederholte Aufforderung nicht zurückgegeben wird, so ist dies dem Bibliotheksdeputirten der Dr. Senckenberg'schen Stiftungsadministration anzuzeigen.

§ 6.

Wenn ein Docent oder ein vortragendes Mitglied ein Buch zum ausdrücklich erklärten Zweck eines Vortrags verlangt, so genießt derselbe unter allen Umständen ein Vorzugsrecht, jedoch nur auf die Dauer von 14 Tagen. Ist das Buch ausgeliehen, so ist es von dem Entleiher mit Angabe des Grundes und Hinweisung auf die Bibliotheks-Ordnung alsobald einzufordern.

§ 7.

Lexika, bibliographische Schriften, Tabellen, Wandarten und die im Lesezimmer aufliegenden ungebundenen Zeitschriften können nicht ausgeliehen werden. Ein Gleiches gilt von einzelnen Werken, wenn deshalb eine Bestimmung von Seiten des Gebers oder Stifters obwaltet. Namentlich können die mit dem Wappen Senckenberg's bezeichneten ursprünglichen Bücher des Stifts nicht außerhalb des Gesamtumfangs der Stiftsgebäude entliehen werden.

§ 8.

Registerbände, welche sich über ein Sammelwerk erstrecken und zum Handgebrauch stets in der Bibliothek sein müssen, können nur ausnahmsweise am Schlusse der Bibliotheksstunden und zwar nur bis zum anderen Tag, unter Zusicherung der unfehlbaren zeitigen Rückgabe entliehen werden.

§ 9.

Erhebliche neue Beschädigungen an einem zurückgebrachten Buche werden dem Ueberbringer zur Anerkennung vorgezeigt und der Eigenthümer des Buches wird von dem Schaden in Kenntniß gesetzt. Bei grober Fahrlässigkeit sind die Bibliothekare berechtigt und — wenn der Schaden groß ist — verpflichtet, mit fernerer Verabfolgung von Büchern bis auf Weiteres einzuhalten. Die Entscheidung vermittelt die Administration der Dr. Senckenberg'schen Stiftung bei der betreffenden Gesellschaft.

§ 10.

Für eine alljährlich vom 1. bis 15. Juni stattfindende Revision werden sämmtliche entliehene Bücher in der letzten Hälfte des Monats Mai durch Bekanntmachung im Intelligenzblatt eingefordert und die bis zum 1. Juni etwa noch rückständigen Bücher auf Unkosten der Entleiher beigetrieben. Während der Revisionszeit sind die Bibliothekare nur gegen die im § 6 begriffenen Mitglieder und die im Interesse der Sammlungen beschäftigten Sectionäre zur Ausleihung von Büchern verbunden. Wer nicht alle rückständigen Bücher abgeliefert hat, kann vorher keine neuen entleihen.

§ 11.

Der Eintritt in die Bibliotheksäle ist nur unter Begleitung eines Bibliothekars gestattet.

Frankfurt ^a/M., den 1. März 1897. und 7. Dezember 1898.

Die Administration der Dr. Senckenberg'schen Stiftung.

Bibliotheks-Ordnung.

§ 1.

Die vereinten Bibliotheken des Dr. Senckenberg'schen medicinischen Instituts, der Senckenberg'schen naturforschenden Gesellschaft, des physikalischen und ärztlichen Vereins, sowie des Vereins für Geographie und Statistik sind an allen Wochentagen von 10—1 Uhr und — Samstag ausgenommen — von 6—8 Uhr geöffnet. Das Ausleihen von Büchern findet nur in den Vormittagsstunden statt.

§ 2.

Das Lesezimmer ist dem Publikum zugänglich und Jedermann kann daselbst Bücher zur Einsicht erhalten. Bücher, die am Abend im Lesezimmer benützt werden sollen, müssen bis spätestens 11 Uhr am Vormittag des betreffenden Tages schriftlich bestellt sein.

§ 3.

Zur Entleihung von Büchern sind berechtigt die Mitglieder der beteiligten Vereine und deren Docenten, ferner die vor dem Jahre 1867 hier recipirten Aerzte. Auswärts wohnende Mitglieder, sowie andere Personen, haben den Bürgerschein eines hier wohnenden Mitgliedes beizubringen. Die Zahl der zu gleicher Zeit an einen Einzelnen zu verleihenden Bände ist auf sechs beschränkt; zwei Brochüren werden für einen Band gerechnet.

§ 4.

Für ein gebundenes Buch ist die Entleihszeit 4 Wochen. Dieselbe kann jedoch stillschweigend verlängert werden, wenn das Buch nicht von anderer Seite in Anspruch genommen wird. Selbstverständlich unterbricht die jährliche Revision diese Frist.

§ 5.

Jeder Entleiher ist verpflichtet, der von der Bibliothek an ihn ergangenen Aufforderung zur Zurückgabe unbedingte Folge zu leisten, ferner im Falle einer Reise von mehr als acht Tagen die Bücher vorher zurückzugeben, wenn auch die Entleihsfrist noch nicht abgelaufen sein sollte.

Wenn ein Buch auf wiederholte Aufforderung nicht zurückgegeben wird, so ist dies dem Bibliotheksdeputirten der Dr. Senckenberg'schen Stiftungsadministration anzuzeigen.

§ 6.

Wenn ein Docent oder ein vortragendes Mitglied ein Buch zum ausdrücklich erklärten Zweck eines Vortrags verlangt, so genießt derselbe unter allen Umständen ein Vorzugsrecht, jedoch nur auf die Dauer von 14 Tagen. Ist das Buch ausgeliehen, so ist es von dem Entleiher mit Angabe des Grundes und Hinweisung auf die Bibliotheks-Ordnung alsobald einzufordern.

§ 7.

Lexika, bibliographische Schriften, Tabellen, Wandkarten und die im Lesezimmer aufliegenden ungebundenen Zeitschriften können nicht ausgeliehen werden. Ein Gleiches gilt von einzelnen Werken, wenn deshalb eine Bestimmung von Seiten des Gebers oder Stifters obwaltet. Namentlich können die mit dem Wappen Senckenberg's bezeichneten ursprünglichen Bücher des Stifts nicht außerhalb des Gesamtumfangs der Stiftsgebäude entliehen werden.

§ 8.

Registerbände, welche sich über ein Sammelwerk erstrecken und zum Handgebrauch stets in der Bibliothek sein müssen, können nur ausnahmsweise am Schlusse der Bibliotheksstunden und zwar nur bis zum anderen Tag, unter Zusicherung der unfehlbaren zeitigen Rückgabe entliehen werden.

§ 9.

Erhebliche neue Beschädigungen an einem zurückgebrachten Buche werden dem Ueberbringer zur Anerkennung vorgezeigt und der Eigenthümer des Buches wird von dem Schaden in Kenntniß gesetzt. Bei grober Fahrlässigkeit sind die Bibliothekare berechtigt und — wenn der Schaden groß ist — verpflichtet, mit fernerer Verabfolgung von Büchern bis auf Weiteres einzuhalten. Die Entscheidung vermittelt die Administration der Dr. Senckenberg'schen Stiftung bei der betreffenden Gesellschaft.

§ 10.

Für eine alljährlich vom 1. bis 15. Juni stattfindende Revision werden sämtliche entliehene Bücher in der letzten Hälfte des Monats Mai durch Bekanntmachung im Intelligenzblatt eingefordert und die bis zum 1. Juni etwa noch rückständigen Bücher auf Unkosten der Entleiher beigetrieben. Während der Revisionszeit sind die Bibliothekare nur gegen die im § 6 begriffenen Mitglieder und die im Interesse der Sammlungen beschäftigten Sectionäre zur Ausleihung von Büchern verbunden. Wer nicht alle rückständigen Bücher abgeliefert hat, kann vorher keine neuen entleihen.

§ 11.

Der Eintritt in die Bibliothekssäle ist nur unter Begleitung eines Bibliothekars gestattet.

Frankfurt ^a/M., den 1. März 1897. und 7. Dezember 1898.

Die Administration der Dr. Senckenberg'schen Stiftung.